



music austria

JAHRESBERICHT 2014

LEITBILD

WIR LIEBEN MUSIK UND SIND DIE PROFESSIONELLEN PARTNERINNEN DER ÖSTERREICHISCHEN TALENTE.

WIR NEHMEN UNS ZEIT, MUSIK ZU HÖREN UND UNSEREN KUNDINNEN ZUZUHÖREN.

WIR ERKENNEN IHRE BEDÜRFNISSE UND SETZEN UNS DAFÜR EIN.

DURCH UNSER ENGAGEMENT VERSTÄRKEN WIR IHRE WELTWEITE SICHTBARKEIT UND ANERKENNUNG.

ALS EXPERTINNEN FORSCHEN UND INFORMIEREN WIR UMFASSEND ÜBER DIE ÖSTERREICHISCHE MUSIK UND IHR INTERNATIONALES UMFELD.

LEITBILD	2
1. ZUSAMMENFASSUNG UND VORWORT	4
2. AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE VON MICA – MUSIC AUSTRIA 2014	8
2.1. PROMOTION	8
2.1.1. MUSIKDATENBANK	8
2.1.2. WEBSITE-MAGAZIN	9
2.1.3. NEWSLETTER	10
2.1.4. SHOP	11
2.1.5. MICATONAL WEBRADIO	11
2.1.6. ARCHIV UND BIBLIOTHEK	11
2.2. SERVICES FÜR ÖSTERREICHISCHE MUSIKSCHAFFENDE	12
2.2.1. SERVICESTELLE SALZBURG	12
2.2.2. HELP-DESK	13
2.2.3. KARRIERE-UND RECHTSBERATUNG	13
2.2.4. WORKSHOPS	14
2.2.5. PRAXISWISSEN	17
2.2.6. BROSCHÜREN-SERIE	18
2.2.7. MICA CLUB	18
2.2.8. SEMINARRAUM	18
2.3. MUSIKEXPORT	18
2.3.1. THE NEW AUSTRIAN SOUND OF MUSIC - NASOM	20
2.3.2. EUROPEAN TALENT EXCHANGE PROGRAM - ETEP	20
2.3.3. NEW MUSIC:NEW AUDIENCES	26
2.3.4. MINSTREL	26
2.4. DISKURS UND VERNETZUNG	28
2.4.1. POPFEST WIEN	29
2.4.2. WAVES KONFERENZ	30
2.4.3. MICA FOCUS	34
2.4.4. ADVENTRUNDGANG	37
2.4.5. FORUM MUSIK	37
2.4.6. PLATTFORM MUSIKVERMITTLUNG ÖSTERREICH	38
2.4.7. EUROPE JAZZ NETWORK	38
2.4.8. INTERNATIONAL ASSOCIATION OF MUSIC INFORMATION CENTRES – IAMIC	38
2.4.9. ENSEMBLENETZWERK	39
3. MARKETING & PR	39
3.1. 20 JAHRE MICA	41
3.2. EXPERTENBEITRÄGE, INTERVIEWS, KONFERENZTEILNAHMEN UND MICA-PRÄSENTATIONEN 2014	46
4. ORGANISATORISCHES	48
4.1. PERSONAL	48
4.2. ORGANIGRAMM	49
4.3. INFRASTRUKTUR	50
5. FINANZBERICHT	50
6. IMPRESSUM	50

1. ZUSAMMENFASSUNG UND VORWORT

mica – music austria ist seit 1994 Servicestelle, Kompetenzzentrum und Promotionplattform für die österreichischen Musikschaffenden.

Von Anfang an hat *mica – music austria* die Genres Jazz/Improvisierte Musik, Neue Musik, Pop/Rock/Elektronik und Weltmusik als Informationsdrehscheibe und Netzwerkknotenpunkt unterstützt. Die Tätigkeitsschwerpunkte liegen einerseits in der Promotion, mit einem starken Fokus auf Internationalisierung und Musikexport, andererseits im Bereich „Hilfe zur Selbsthilfe“, in dem Wissen zum Musikbusiness mittels Beratungen, Workshops und Broschüren vermittelt wird. Mit drei Vortrags- bzw. Diskussionsreihen der Organisation des „Forum Musik“ und der Organisation der „Plattform Musikvermittlung Österreich“ sowie dem Ensemblesnetzwerk „Févis“ leistet *mica – music austria* auch einen Beitrag zum Diskurs und zur Vernetzung der österreichischen Musikszene.

Im Jahr 2014 wurde unter dem Motto „Zukunft der Musik“ das 20-jährige Jubiläum gefeiert. Über das ganze Jahr verteilt wurden Schwerpunkte auf diese Thematik gelegt. Ein Kalender mit 365 Tagen österreichischer Musik wurde bereits im Herbst 2013 als Auftakt für das Jubiläumsjahr an Partnerinstitutionen und MultiplikatorInnen im Musikbereich verteilt. Ein Themenschwerpunkt zur „Zukunft der Musik“ konnte im Rahmen des Formats *mica focus* im Online-Magazin gesetzt werden, Diskussionen zur Thematik wurden bei den Popfest Wien Sessions und bei der Waves Vienna Conference veranstaltet. Mit dem Musikvermittlungsprojekt „On Air“ erfuhren SchülerInnen Wissenswertes zur Musikszene in Österreich und setzten dazu ihre eigenen Erfahrungen mit Musik in Beziehung. Im Juni begaben sich die *mica*-MitarbeiterInnen auf eine Workshop- und Präsentations-Tour durch die Bundesländer. Rechtzeitig zur 20-Jahr-Feier konnte der Band „Neue Musik – heute?“ präsentiert sowie das neue Internetradio „micatonal“ in Betrieb genommen werden. Auch am Gebäude in der Stiftgasse wurde durch die Auslagengestaltung dem Jahresthema Raum gegeben. Eine weitere Intervention am Gebäude folgte im Herbst 2014 mit der Eröffnung eines öffentlichen, mittlerweile sehr beliebten CD-Tausch-Schranks nach dem Modell des „offenen“ Bücherschranks.

Dass die österreichische Musik Zukunft hat, wurde bereits am Anfang des Jahres unter Beweis gestellt: 2014 begann mit einem äußerst erfolgreichen Österreich-Schwerpunkt beim Showcasefestival Eurosonic, der ein beeindruckendes positives Medienecho in Österreich und im Ausland erzeugt hat. Dieser gemeinsame Erfolg, der durch das Zusammenwirken vieler Fördergeber zustande kam, zeigt bereits erfreuliche Wirkung im Hinblick auf die Bereitschaft zur verstärkten Förderung von Exportprojekten ab 2015. In Zusammenarbeit mit dem Verlag für Moderne Kunst wurde als Begleitmedium für den Österreich-Schwerpunkt ein Musik-Reiseführer herausgegeben: „Austrian Heartbeats – Reiseführer für aktuelle Musik aus Österreich“.

PROMOTION

In der Online-Musikdatenbank konnte im Mai 2014 der 1000. Komponist eingetragen werden.

Die Website mit dem Musikmagazin verzeichnet einen weiteren Anstieg der NutzerInnen: 174.343 (2013:139.779). Mit dem neuen Tirol-Channel wurden die Bundesländerkanäle vervollständigt. Die erfolgreichen Szeneporträtis fanden auch 2014 eine Fortsetzung, etwa im Rahmen des Themas „Warum Wien“ mit einem Fokus auf MigrantInnen-Szenen von lateinamerikanischer Musik bis zu türkischem Rap.

Für den Noten-Downloadshop konnte mit der Universal Edition ein weiterer großer Verlagspartner gewonnen werden. Der Shop enthielt Ende 2014 bereits über 1000 Werke von 180 KomponistInnen.

Der *mica*-Newsletter wurde im Jahr 2014 insgesamt 21 Mal versandt.

SERVICES FÜR ÖSTERREICHISCHE MUSIKSCHAFFENDE

Das Online-Praxiswissen auf www.musicaustria.at verzeichnet für 2014 einen weiteren Anstieg der Seitenaufrufe (2014: 59.064, 2013: 51.261).

Trotz der zeitaufwändigen Bundesländer-Workshoptour konnten insgesamt 28 Workshops in allen Bundesländern angeboten werden. Der Bedarf nach Workshops ist wesentlich größer als von mica abgedeckt werden kann. Neue Partner sind: Project Pop Culture Graz, freiraum St. Pölten, e_cube Eisenstadt, raj Klagenfurt, Spielboden Dornbirn, Festival Lautstark Linz im Posthof Linz, Konservatorium Wien Privatuniversität.

2014 wurde mica wieder in über 1000 individuellen Beratungen zu Themen wie Urheberrecht, Verwertungsgesellschaften, Verträge, Förderungen u.v.a. befragt.

MUSIKEXPORT

Der bereits eingangs erwähnte Österreich-Schwerpunkt beim Showcasefestival Eurosonic mit 18 österreichischen Bands, einer Reception, einem Networking mit BranchenvertreterInnen sowie der Produktion des Musik-Reiseführers eröffnete ein erfolgreiches Musikexport-Jahr.

Weitere Aktivitäten im Exportbereich wurden durch das EU-Projekt Minstrel ermöglicht, etwa die Compilation „Austrian Heartbeats“. Patrick Pulsinger zeichnet als Kurator für die erste Ausgabe der neuen Reihe verantwortlich, eine von Georg Friedrich Haas kuratierte CD folgt 2015, eine Jazz-CD ist in Planung. Präsentations- und Austauschprojekte wie z.B. Austrian Heartbeats in Zagreb/Kroatien, das Austauschprojekt mit Lettland und die Herausgabe einer Jazz- und einer Weltmusikbroschüre sowie die Präsenz bei den Musikmessen Jazzahead und Womex wurden durch das Projekt ermöglicht.

Die 4. Ausgabe von New Austrian Sound of Music in Zusammenarbeit mit dem BMEIA und dem BKA fand/ findet 2014/2015 statt.

Im Rahmen des Internationalisierungsschwerpunkts bewegen sich die EU-Projekte „European Talent Exchange Program (ETEP)“ im Popmusikbereich und das Musikvermittlungs- und Repertoire-Austauschprojekt „New Music:New Audiences“ im Bereich Neue Musik.

DISKURS UND VERNETZUNG

Unter dem Jubiläums-Motto „Zukunft der Musik“ wurden in einem Online-Magazin-Schwerpunkt einige Teilbereiche wie „Von der Musik leben“, „Musik und Bildung“, „Musikrezeption in der Zukunft“, „Szene braucht Raum“ untersucht sowie mit „Warum Wien?“ ein Schwerpunkt auf migrantische Musikszene gesetzt.

Wie oben erwähnt konnte die erweiterte Dokumentation des Symposiums „Neue Musik – heute?“ fertiggestellt und sowohl bei der 20-Jahr-Feier als auch im Rahmen von Wien Modern präsentiert werden.

Die von mica organisierten Popfest Wien Sessions und die Waves Vienna Konferenz setzten ebenfalls Themenschwerpunkte zum Motto „Zukunft der Musik“.

Die „Plattform Musikvermittlung Österreich“ widmete das Jahr 2014 den Vorbereitungsarbeiten für die Tagung „Musik in Szene – Szenen in Musik. Interdisziplinäre Aspekte der Musikvermittlung“ im Februar 2015 in Kooperation mit dem Institut für Musikpädagogik der Universität Mozarteum Salzburg.

Mit einem Workshop gemeinsam mit dem europäischen Ensemble-Netzwerk „Fevis“ konnte mica auch für Ensembles verschiedener Genres ein interessantes Angebot machen.

mica ist österreichweit über das „Forum Musik - die Plattform der österreichischen Musikinstitutionen und Interessenvertretungen“ und auf internationaler Ebene durch die Mitgliedschaften in der International Association of Music Information Centres (IAMIC), im Internationalen Musikrat (IMC) und in der Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken (IAML) vernetzt.

Die seit April 2014 verstärkte Bewerbung der mica-Aktivitäten und die verstärkte Kommunikation – durch unterschiedliche Medien – nach außen zeigt bereits in allen mica-Tätigkeitsbereichen positive Resultate.

Alle Angebote von mica und vor allem der Ausbau derselben in dieser Qualität und diesem großen Ausmaß können nur durch den unermüdlchen Einsatz und die große Erfahrung der mica-MitarbeiterInnen zustande kommen. Dafür sei Ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt.

Wir danken außerdem besonders unseren Projektpartnern und Fördergebern sowie natürlich allen österreichischen Musikschaaffenden.

VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN

20 Jahre mica war nicht dem Rückblick auf zwei (immerhin sehr spannende) Jahrzehnte österreichischer Musikgeschichte gewidmet, sondern der Zukunft der (österreichischen) Musik, wie spekulativ dieses Thema auch klingen mag. Die Zukunft aber ist immer in der Gegenwart verwurzelt, - jede Musikgeschichte ist eine Geschichte des Aktuellen, Zeitgenössischen, des Zukunftsträchtigen, des Erfolgreichen also. Zu den Aufgaben des mica gehört es nicht nur, Informationen und Hilfestellungen zu den aktuellen Herausforderungen im Musikleben bzw. im Musikbusiness bereitzustellen, sondern mit „Luchsaugen“ und „Heuschreckenohren“ Themen aufzuspüren, die zwar latent schon gegenwärtig, jedoch noch nicht im allgemeinen Bewusstsein verankert sind. Denn Serviceleistungen und Hilfestellungen sind nur dann effizient, wenn sie im richtigen Augenblick erfolgen können. Wenn es in bestimmten Bereichen der Musik (wie auch in der Natur) um Artenschutz und Erhaltung der Vielfalt geht, erscheint die Zukunft mancher Sparten der Musik vorhersehbar, unausweichlich vielleicht. In der Kunst geht es aber nicht ums Gegensteuern (wie das vielleicht im Bereich der Umweltthemen geschieht), sondern darum, Bewusstsein zu schaffen und Entwicklungen aufmerksam zu begleiten.

Eines der Themen, denen das mica 2014 besondere Aufmerksamkeit geschenkt hat, ist die Musikvermittlung. Musikvermittlung in einer Zeit, in der Musik allgegenwärtig zu sein scheint, so zugänglich wie noch nie? Musikvermittlung heute ist vor allem Vermittlung der Medien, mittels derer Musik zugänglich ist, aber auch Vermittlung des Wissens, mittels dessen die Musik ihr Gegenüber findet.

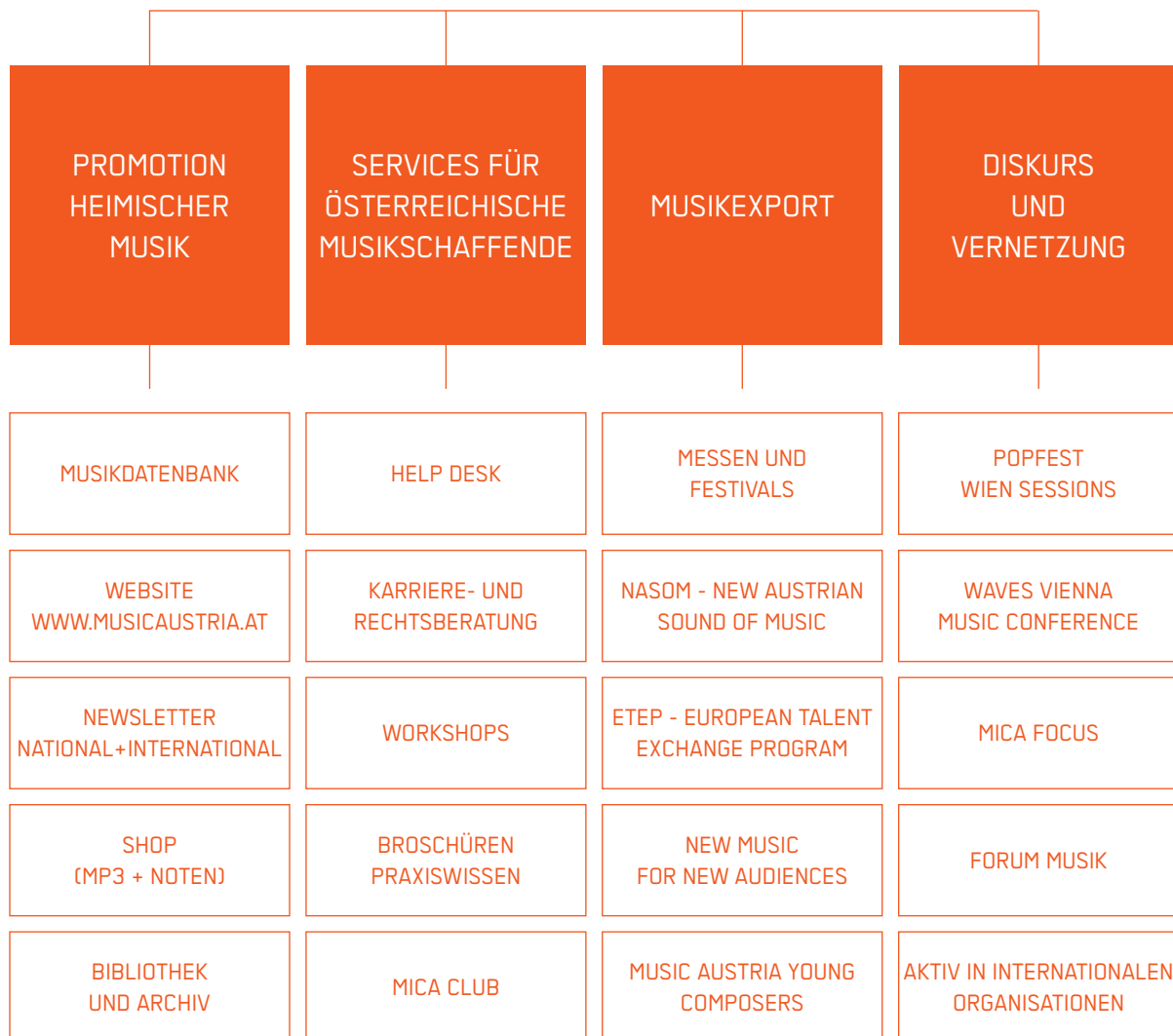
Die Herausforderung ist jedoch eine doppelte: die Musik selbst ist Information. Über Information zu informieren heißt, zu versuchen, sie zu vermitteln, was auch die Möglichkeit birgt, sie – diese Information – zu verändern, zu verzerren und zu manipulieren. Im Informationszeitalter sind Musikinformation und Musikvermittlung höchst verantwortungsvolle Aufgaben. Diese kann nur in kontinuierlicher Zusammenarbeit mit allen am Musikleben Beteiligten gelingen.

WOLFGANG SEIERL, *Vorstandsvorsitzender*
SABINE REITER, *Geschäftsführende Direktorin*

Wien, April 2015



music austria



... WIR LIEBEN MUSIK / WE LOVE MUSIC

2. AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE VON MICA – MUSIC AUSTRIA 2014

2.1. PROMOTION

mica - music austria informiert über das österreichische Musikleben der Gegenwart im Sinne einer Promotion Agentur, business to business.

Mit den Promotion-Tools Musikdatenbank, Musikdownloadplattform und Notenshop wird ein umfassender Überblick über die österreichische Szene und ihr Schaffen ermöglicht. Darüber hinaus wird auch der direkte Zugang zu den Produkten der schöpferischen Tätigkeit angeboten: sowohl mp3-files als auch Noten können käuflich erworben werden. Diese Services fungieren als Portale und Netzwerkknotenpunkt für die österreichische Musik der Gegenwart und erfüllen so – gerade in Zeiten des Internets – eine unverzichtbare Funktion.

Das Online-Musikmagazin, Newsletter und internationaler Newsletter fokussieren vor allem auf jene Musikschaaffenden, die aktuell bereits von einigen Festivals und VeranstalterInnen aufgeführt werden und auf nationale und internationale Beachtung hoffen dürfen. In eigenen Projekten wird hier auch der Nachwuchsförderung besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Neu ist seit 2014 das Internetradio „micatonal“, welches vor allem der Neuen Musik sowie deren Grenzbereichen zu Pop, World, Jazz, Electronic gewidmet ist.

Das internationale Zielpublikum sind JournalistInnen, Medien und Musikschaaffende, VeranstalterInnen, KuratorInnen, RadioprogrammgestalterInnen etc.

Ziel ist die bessere Verbreitung und die Verstärkung der Sichtbarkeit der österreichischen Musik im In- und Ausland.

2.1.1. MUSIKDATENBANK

In der *mica - music austria* Musikdatenbank werden InterpretInnen, Bands und Ensembles sowie die SchöpferInnen der österreichischen Musik der Gegenwart und seine/ihre Werke musikwissenschaftlich fundiert erfasst.

Neben ihrer Funktion als Informationssystem ist die Datenbank ein hervorragendes Promotion-Werkzeug für österreichische Musikschaaffende; sie ist detailliert durchsuchbar und stellt für InterpretInnen, Musikinteressierte, JournalistInnen, DramaturgInnen und VeranstalterInnen eine unverzichtbare Quelle dar.

Die englische Version ermöglicht auch internationalen MultiplikatorInnen den Zugang zu diesen Informationen und Daten über die österreichische Musikszene.

Die Datenbank bietet folgende Inhalte und Features:

- » Werk- und Besetzungssuche
- » Mittels Suchfunktionen nach Personen - KomponistInnen, InterpretInnen, DirigentInnen, ChorleiterInnen, KlangkünstlerInnen, JournalistInnen und Bands/Ensembles – sind die VertreterInnen der österreichischen Musik der Gegenwart rasch auffindbar.

- » Der frauen/musik Channel, finanziert vom Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, präsentiert das weibliche Musikschaffen Österreichs. Der Channel wird laufend aktualisiert und erweitert.
- » Ein Vorarlberg-Channel, gefördert vom Land Vorarlberg, verschafft einen Überblick über die KomponistInnen in diesem Bundesland.
- » Filmmusik-Datenbank: Ein Anliegen von *mica - music austria* ist es, auch das österreichische Filmmusikschaffen mehr in den Fokus zu rücken. (Einträge: FilmmusikkomponistInnen: 203, Werke: 1047)
- » Personen, Bands, Ensembles, Organisationen, Locations, Orte werden als eigener Datensatz mit zusätzlichen Detailinformationen angezeigt.
- » Ähnlich wie Wikipedia aufgebaut und strukturiert, bietet die neue Musikdatenbank die Möglichkeit, Verknüpfungen und Beziehungen von einzelnen Einträgen genau aufzuzeigen. Mithilfe dieses Wiki-Systems lässt sich die Vernetzung des österreichischen Musiklebens ausgezeichnet darstellen. So ist es möglich, durch die Datenbank zu surfen und die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Einträgen genau nachzuvollziehen.

ANZAHL DER EINTRÄGE IN DER MUSIC AUSTRIA DATENBANK

KOMPONISTINNEN	1022
WERKE	44421
INTERPRETINNEN	1140
BANDS/ENSEMBLES	651

Eine Pressemitteilung aus Anlass des 1.000sten KomponistInneneintrags in der music austria Musikdatenbank wurde am 13.5.2014 ausgesendet.

2.1.2. WEBSITE-MAGAZIN

Sowohl für Musikinteressierte wie auch für Musikschaffende bietet das Website-Magazin des *mica - music austria* gut aufbereitete Informationen zum heimischen Musikleben wie auch hilfreiches Wissen, um die eigenen musikalischen Projekte professionell auf den Markt und unter die Leute zu bringen (siehe auch Kapitel 2.2.5 Praxiswissen, Seite 17).

Von Ausschreibungen von Wettbewerben und Preisen bis hin zu Veranstaltungsankündigungen und neuen Meldungen rund um das heimische Musikleben bietet das Online-Magazin aktuellste Informationen rund um das musikalische Geschehen des Landes, was die über 1.000 Artikel des Jahres 2014 zu allen Genres unter Beweis stellen. Zudem wachsen auch die detaillierten Hintergrundinformationen stetig an – so gingen im letzten Jahr 148 Interviews und 81 Porträts online. Einen besonderen Schwerpunkt bildet eine Serie zu den Musikszenen des Landes, die auch im Jahr 2015 ihre Fortsetzung finden wird. Im Bereich der Neuen Musik wurde einmal mehr intensiv über das Geschehen beim Festival Wien Modern berichtet.

Wer sich darüber informieren will, wer, wann, was, wo spielt oder gespielt wird, ist mit dem Veranstaltungskalender bestens bedient. Denn Acts heimischer Musikschaffender aller Genres und über alle Bundesländer hinweg sind hier eingetragen; ein täglicher Veranstaltungstipp der Redaktion weist auf besonders Hörenswerthes hin. Ebenfalls sehr gut angekommen sind im Jahr 2014 wiederum, gemessen an den Zugriffszahlen, die insgesamt 173 CD Rezensionen.

Um auch spezifisch auf regionale Initiativen einzugehen, wurden beginnend mit dem Jahr 2010 auf www.musicaustria.at Bundesländerseiten – die sog. Bundesland Channels – eingerichtet. Im Jahr 2014 konnten erstmalig die Channels aller 9 Bundesländer präsentiert werden. So kann man sich hier über die

jeweiligen Ausbildungsmöglichkeiten, Festivals, Förderungen und Institutionen ebenso informieren wie über den Musikalien- und Tonträgerhandel, Ausschreibungen von Preisen und Wettbewerben sowie über Veranstaltungsorte.

Um die Qualität des Website-Magazins weiter zu steigern, wurde ein externes Lektorat beauftragt.

2014	174.343	NUTZERINNEN PRO JAHR
	244.227	SITZUNGEN PRO JAHR
	470.432	SEITENAUFRUFE PRO JAHR

2.1.3. NEWSLETTER

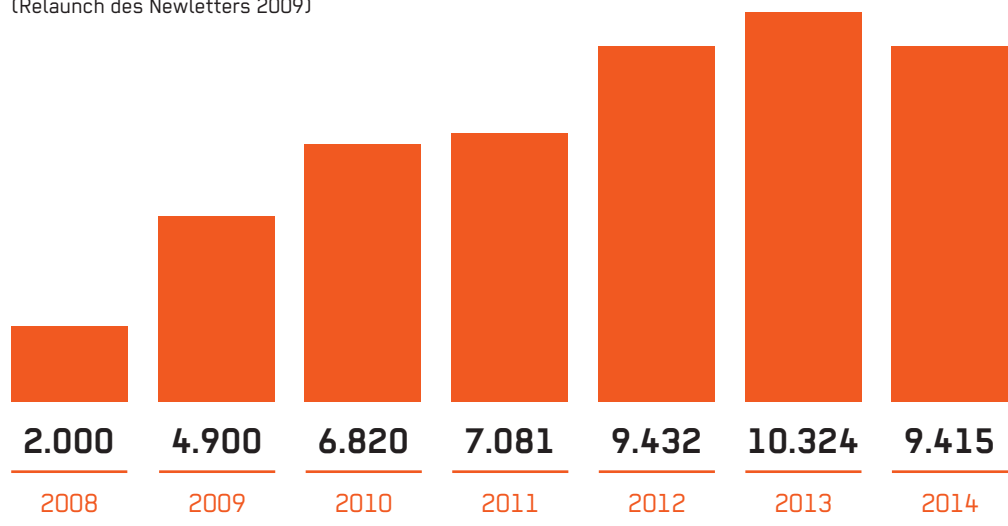
Der Newsletter wurde im Jahr 2014 21 Mal an durchschnittlich jeweils ca. 9.500 Kontakte ausgesendet. In den unterschiedlichen Rubriken wurde über Neuigkeiten von *mica - music austria* und dessen Schwerpunkte berichtet und Musiknachrichten in Form von Porträts, Interviews und Artikeln präsentiert. Zudem wurde über die Services von *mica - music austria* und die Vorteile des mica club informiert sowie Freikarten zu ausgewählten Veranstaltungen verlost. Ein Eintrag aus der Musikdatenbank lud jeweils zur Auseinandersetzung mit einem Musikschaffenden ein, während die Rubrik „Ausschreibungen, Wettbewerbe, Preise usw.“ Musikschaffende speziell über angebotene Förderungen und dergleichen informierte.

Um auch Musikinteressierte und MultiplikatorInnen außerhalb des Landes über das aktuelle österreichische Musikgeschehen zu informieren, wurden sechs englischsprachige „Austrian Music Export Newsletter“ versendet. Sie machten besonders auf Veranstaltungen österreichischer Musikschaffender im Ausland aufmerksam, luden aber auch zu hiesigen international beachteten Veranstaltungen ein und präsentierten wichtige CD Veröffentlichungen.

Im Juni 2014 wurde der Newsletter evaluiert (Opens, Clicks, themenspezifische Clicks, etc.) und anschließend einem re-design unterzogen. Dabei wurde auf Lesbarkeit und Übersichtlichkeit geachtet und eine Straffung der Inhalte implementiert.

Weiters wurde die Newsletter-Kontaktdatenbank bereinigt und somit aktualisiert.

NEWSLETTER AN MUSIKSCHAFFENDE:
(Relaunch des Newletters 2009)



(nach Bereinigung)

2.1.4. SHOP

Der Online-Shop für mp3 Files und Noten ist über die mica-Website unter <https://shop.musicaustralia.at/> zu erreichen.

Der Download-Notenshop ist vor allem als Marketing- und Verkaufsplattform für österreichische zeitgenössische Musik konzipiert. Sowohl Verlage als auch SelbstverlegerInnen können hier seine/ihre Werke weltweit zum Online-Verkauf anbieten. Folgende Verlage stellen Partituren für den Notenshop zur Verfügung: Apoll Edition, Edition Juliane Klein, Musikverlag Doblinger, Musikverlag Hehenwarter und Universal Edition.

Sämtliche Partituren können nach Instrumentierung, Genre, KomponistIn und Verlag durchsucht werden; die Abfrage nach Schwierigkeitsgraden ist ebenfalls möglich. Alle Partituren können auch über die Suchfunktionen der mica-Musikdatenbank gefunden werden.

Der mp3-Shop von *mica – music austria* ist vor allem für Muskschaffende gedacht, die keinen Vertrieb oder kein Label haben: sie können hier ihre Werke zum Download anbieten. Der music austria Shop wird aber auch von Labels genutzt.

Durch eine Kooperation mit dem österreichischen Aggregator ORDIS erschließt die Plattform internationale digitale Vertriebswege. Bei diesem Angebot entstehen keine Initialkosten, erst wenn tatsächlich Musik verkauft wird, geben die Muskschaffenden einen kleinen Anteil für Vertrieb und Bearbeitung ab.

MUSIC AUSTRIA NOTENSHOP:

**1080 PARTITUREN VON
180 KOMPONISTINNEN ONLINE**

2.1.5. MICATONAL WEBRADIO

micatonal ist 24 Stunden am Tag kostenlos online zu hören und kann einfach und kostenlos über einen Embed-Code in andere Websites integriert werden. micatonal ist auf der *mica – music austria* Website unter db.musicaustralia.at/micatonal abrufbar. Das Webradio widmet sich ausschließlich der Neuen und experimentellen Musik sowie den Grenzbereichen zwischen diesen und Genres wie Pop, World, Jazz, Electronic.

Es gibt 5 eigens von *mica – music austria* produzierte Sendungsformate und 2 Sendungsformate der Freien Radios. Die Radiosendungen sind an die mica Musikdatenbank (<http://db.musicaustralia.at>) angebunden. Fast jedes Musikstück, das im Webradio gespielt wird, verlinkt zum entsprechenden Eintrag in der Datenbank, wo interessierten HörerInnen wiederum eine Fülle von Informationen zu Werk, InterpretIn, KomponistIn, Aufführung etc. zur Verfügung steht.

2.1.6. ARCHIV UND BIBLIOTHEK

Musikalisches Fachwissen bietet neben den übrigen Services auch eine kleine aber feine Präsenzbibliothek in den Räumlichkeiten des *mica – music austria*, wo man 2014 dienstags und mittwochs zwischen

11.00 Uhr und 15.00 Uhr sowie nach Vereinbarung schmökern, CDs anhören und sein musikalisches Wissen vertiefen konnte. Der Bestand von ca. 1.000 Büchern weist besondere Schwerpunkte in den Bereichen Musikwirtschaft, Urheberrecht und Medien sowie in den Gender- und Sozialwissenschaften auf, aber auch ausgewählte Veröffentlichungen zu Musikvermittlung, Musikgeschichte und Musiktheorie sind hier zu finden. Um bereits vor dem tatsächlichen Besuch der Bibliothek den Bestand zu durchforsten, gibt die frei zugängliche Suchmöglichkeit www.biblioweb.at/mica Auskunft über die vorhandenen Titel. Was wäre aber das Lesen über Musik, ohne sie auch zu hören? Daher bietet der Bestand der Aufnahmen österreichischer KomponistInnen und InterpretInnen von etwa 4.000 Exemplaren auch die Gelegenheit, sich besonders in die Bereiche Jazz/Improvisation und Neue Musik einzuhören.

2.2. SERVICES FÜR ÖSTERREICHISCHE MUSIKSCHAFFENDE

MusikerInnen und KomponistInnen müssen heutzutage über ein sehr umfangreiches Wissen verfügen, welches ihnen nicht oder nur unzureichend in ihrer musikalischen Ausbildung vermittelt wird. Das reicht von Fragen zu Musikverträgen oder Urheberrecht über Informationen oder Kontakten zu Verlagen oder Labels bis zu Selbstvermarktung oder Direct To Fan Marketing Services im Internet. „Do it yourself“ ist unerlässlich, zumindest bis man es als MusikerIn so weit gebracht hat, dass man in der Lage ist, gute Partner zu finden, die einen in der Karriere entscheidend weiterbringen können.

Aber auch für heimische Labels, ManagerInnen, Agenturen oder VeranstalterInnen gibt es immer wieder Themen, bei denen sie kompetente Hilfe oder Kontakte benötigen.

Diese Hilfestellungen bietet *mica – music austria* auf verschiedenen Ebenen an. Von einfach aufbereiteten und umfassenden Informationen im Praxiswissen-Bereich auf www.musicaustria.at, in Broschüren oder über eine telefonische Erstberatung, bis zu Workshops in ganz Österreich und individuellen Beratungsgesprächen mit den mica FachreferentInnen.

All diese Services stehen den österreichischen Musikschaaffenden und deren wirtschaftlichem Umfeld kostenlos zur Verfügung!

2.2.1. SERVICESTELLE SALZBURG

Die *mica – music austria* Servicestelle Salzburg besteht seit April 2010.

Die Angebote der *mica – music austria* Servicestelle Salzburg an die Salzburger Musikschaaffenden und deren wirtschaftliches Umfeld (Labels, ManagerInnen, Agenturen, VeranstalterInnen etc.) sind vielfältig und umfangreich:

sie betreffen u.a. die Promotion von Salzburger Musik, die Unterstützung der Salzburger Musikschaaffenden durch Beratung und Information, Kooperationen mit Salzburger Musikschaaffenden und Institutionen.

So bietet das Online-Musikmagazin – Salzburg www.musicaustria.at/salzburg Informationen zum Salzburger Musikleben wie auch hilfreiches Wissen zu Förderungen, Veranstaltungstipps, Ausschreibungen von Wettbewerben u.v.a.m. Im Jahr 2014 gab es 83 Veröffentlichungen davon 10 Interviews, 6 Porträts, 8 ausführliche CD Besprechungen, 17 ausführliche Berichte, 21 Berichte bzw. Ankündigungen, 12 Ausschreibungen und 9 Pressemeldungen/OTS. Einige Interviews und Porträts enthalten Hör- und/oder Videobeispiele.

650 Ankündigungen von Veranstaltungen aus dem Musikleben Salzburg waren im Jahr 2014 auf www.musicaustria.at/salzburg zu finden.

Die Servicestelle Salzburg bietet MusikerInnen und KomponistInnen, die heutzutage über ein sehr umfangreiches Wissen verfügen müssen, Hilfestellungen in unterschiedlichen Formaten an: in telefonischen Erstberatungen, in Workshops und in individuellen Beratungsgesprächen. Diese Services stehen den Salzburger Musikschaaffenden und deren wirtschaftlichem Umfeld kostenlos zur Verfügung.

Durch die Kooperationen mit Salzburger Musikschaaffenden und Institutionen kann eine effiziente Bündelung von Serviceleistungen für die Salzburger Musikszene erreicht werden.

Die Betreuung vor Ort garantiert für die Salzburger Musikschaaffenden, dass auf Informationen über ihre Projekte, Veröffentlichungen und Aufführungen etc. frühzeitig reagiert werden kann.

2.2.2. HELP-DESK

Der *mica - music austria* Help Desk – der Informationsdienst des mica – gibt Musikschaaffenden, aber auch einem musikinteressierten Publikum, rasch und unkompliziert Informationen über österreichisches Musikschaffen. Man erhält Kontaktinformationen und eine Erstberatung zu Praxisthemen aus dem Musikleben per E-Mail, Telefon oder bei einem Besuch im Wiener Servicezentrum in der Stiftgasse.

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG - DONNERSTAG	10.00 UHR - 17.00 UHR
FREITAG	10.00 UHR - 16.00 UHR

2.2.3. KARRIERE-UND RECHTSBERATUNG

Für die persönliche Beratung stehen mit den FachreferentInnen des mica SpezialistInnen aus verschiedenen Genres mit jahrzehntelanger Erfahrung in unterschiedlichen Bereichen des Musikbusiness zur Verfügung. Für rechtliche Fragen und Vertragsprüfungen wird ein auf Musikverträge spezialisierter Rechtsanwalt hinzugezogen. Die Beratung kann in Form eines persönlichen Gesprächs, per E-Mail oder Telefon in Anspruch genommen werden.

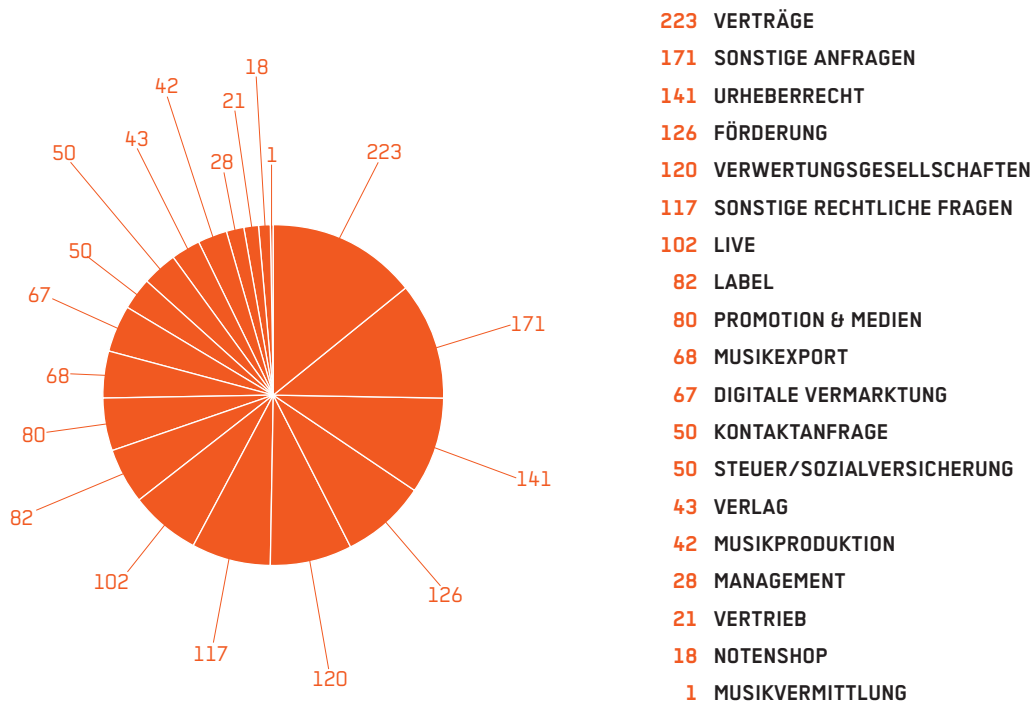
Dieses Service wird von Jahr zu Jahr mehr genutzt und wird von den Musikschaaffenden kontinuierlich mit Bestnoten hinsichtlich praktischem Nutzen und Kompetenz bewertet. Eine Vielzahl an Musikschaaffenden nutzt dieses Service auch sehr regelmäßig, die FachreferentInnen des mica werden somit zu verlässlichen WegbegleiterInnen, die bei jeder wichtigen Entscheidung zu Rate gezogen werden.

KARRIERE- UND RECHTSBERATUNGEN



DIE HÄUFIGSTEN THEMEN DER BERATUNGSGESPRÄCHE WAREN 2014

die Bereiche Musikverträge, Urheberrecht, Förderungen und Verwertungsgesellschaften.



2.2.4. WORKSHOPS

Durch eine Vielzahl an Kooperationen ist es *mica - music austria* möglich, Muskschaffende mit verschiedenen Ausrichtungen, Bedürfnissen und Ausbildungsstand in zielgerichteten Workshops weiterzubilden. So wurde etwa in Kooperation mit dem mdw club die Workshop- Reihe für StudentInnen der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien fortgeführt. In Kooperation mit dem Österreichischen Musikfonds wurden Austrian Music Export- Workshops für Muskschaffende und Labels, die bereits an einer internationalen Karriere arbeiten, angeboten.

Die Themen der Workshops richten sich nach den spezifischen Bedürfnissen dieser unterschiedlichen Zielgruppen; oftmals wird Wissen auch in Gruppenarbeiten vermittelt, Zeit für individuelle Fragen wird immer eingeplant. Neben den FachreferentInnen von *mica - music austria* werden vielfach Branchen-ExpertInnen als Vortragende eingeladen.

Im Juni 2014 fand im Rahmen von 20 Jahre mica eine Workshoptour durch die Bundesländer statt (siehe Kapitel 3.1. 20 Jahre mica, Seite 41). Das mica-Team ging auf Österreich-Tour und ist mit der mobilen Bühne des Red Bull Brandwagens und österreichischen Acts unterschiedlicher Genres kreuz und quer durch Österreich gefahren. Mit Live-Konzerten von Farewell Dear Ghost, Ritornell, Kitsch & Glory, Philipp & Julia, dem Acustix Trio, The Merry Poppins und Jazzorchester Vorarlberg presents Mixed Horns und einer Diskussions- und Workshopserie zum Thema „Musik braucht Raum“ war *mica - music austria* in allen Bundesländern unterwegs.

Im November 2014 fand eine 4-teilige Workshop-Reihe im mica statt, die es erneut ermöglichte ein umfangreiches Weiterbildungsangebot kompakt anzubieten. Für die Workshop-Reihe gab es über 250 Anmeldungen, worauf für jeden der 4 Termine ein Zusatztermin angeboten wurde.

Um auch die Musikschaaffenden außerhalb Wiens gut informieren zu können, werden nach wie vor Workshops in den anderen Bundesländern angeboten.

Evaluierungen der Workshops ergeben eine äußerst hohe Zufriedenheit bezüglich inhaltlicher Ausrichtung und Kompetenz der ReferentInnen.

Auch im Jahr 2014 wurden wie im Vorjahr an die 30 Workshops angeboten, viele der Veranstaltungen waren bereits lange im Voraus ausgebucht.

TERMINE 2014:

Was mache ich jetzt mit meiner fertigen Produktion? Wie finde ich mein Publikum?

(in Kooperation mit Projekt Pop!)

04.03.2014 | 17.00 – 20.00 Uhr, mica - music austria

Vortragende: mica-Fachreferenten Franz Hergovich und Rainer Praschak

Urheberrecht und Musikverträge

10.04.2014 | 12.00 Uhr, mdw

Vortragende: mica-FachreferentInnen Doris Weberberger und Franz Hergovich

Marketing und PR für Ensembles

14.05.2014 | 13.00 – 15.00 Uhr, mica - music austria

Vortragende: mica-FachreferentInnen Doris Weberberger und Rainer Praschak

Team 4 Workshop

20.05.2014 | 12.00 – 16.00 Uhr, mica - music austria

Vortragender: mica-Fachreferent Helge Hinteregger

Workshoptour „Überleben im Musikbusiness“ Steiermark

29.05.2014 | 18.00 – 21.00 Uhr, PPC, Graz

Vortragende: mica-Fachreferenten Michael Ternai und Rainer Praschak

Workshoptour „Überleben im Musikbusiness“ Burgenland

02.06.2014 | 18.00 – 21.00 Uhr, e_cube, Eisenstadt

Vortragende: mica-FachreferentInnen Helge Hinteregger, Doris Weberberger, Michael Ternai und Rainer Praschak

Workshoptour „Überleben im Musikbusiness“ Niederösterreich

03.06.2014 | 17.00 – 20.00 Uhr, freiraum, St. Pölten

Vortragende: mica-FachreferentInnen Doris Weberberger, Michael Ternai und Rainer Praschak

Workshoptour „Überleben im Musikbusiness“ Kärnten

04.06.2014 | 17.00 – 20.00 Uhr, raj, Klagenfurt

Vortragende: mica-Fachreferenten Michael Ternai und Rainer Praschak

Workshoptour „Überleben im Musikbusiness“ Salzburg

05.06.2014 | 18.00 – 21.00 Uhr, ArgeKultur, Salzburg

Vortragende: mica-FachreferentInnen Helge Hinteregger, Doris Weberberger, Michael Ternai und Rainer Praschak

Workshoptour „Überleben im Musikbusiness“ Oberösterreich

Im Rahmen vom Lautstark Festival

06.06.2014 | 18.00 – 21.00 Uhr, Posthof, Linz

Vortragende: mica-FachreferentInnen Doris Weberberger, Michael Ternai und Rainer Praschak

Workshoptour „Überleben im Musikbusiness“ Vorarlberg

07.06.2014 | 14.30 – 17.00 Uhr, Spielboden, Dornbirn

Vortragende: mica-FachreferentInnen Doris Weberberger, Michael Ternai und Rainer Praschak

Team 4 Workshop

27.08.2014 | 12.00 – 16.00 Uhr, *mica - music austria*

Vortragender: mica-Fachreferent Helge Hinteregger

Workshop - Konservatorium Wien Privatuniversität

17.10.2014 | 10.00 – 11.30 Uhr, Konservatorium Wien Privatuniversität

Vortragende: mica-Fachreferenten Franz Hergovich und Rainer Praschak

Urheberrecht und Veranstalten

18.10.2014 | 12.00 Uhr, Anton Bruckner Privatuniversität Linz

Vortragender: mica-Fachreferent Helge Hinteregger

Musikproduktion

22.10.2014 | 9.30 – 12.30 Uhr, mdw

Vortragende: mica-FachreferentInnen Doris Weberberger und Rainer Praschak

Vorankommen im Musikbusiness Teil 1: Der Plattenvertrag

04.11.2014 | 17.00 – 20.00 Uhr, *mica - music austria*

Vortragende: Rechtsanwalt Wolfgang Renzl und mica-Fachreferent Franz Hergovich

Vorankommen im Musikbusiness Teil 1: Der Plattenvertrag

11.11.2014 | 14.00 – 17.00 Uhr, *mica - music austria*

Vortragende: Rechtsanwalt Wolfgang Renzl und mica-Fachreferent Franz Hergovich

Vorankommen im Musikbusiness Teil 2: Förderungen

11.11.2014 | 17.00 – 20.00 Uhr, *mica - music austria*

Vortragende: mica-Fachreferent Rainer Praschak und Vertreter von Musikfonds, AKM/GFÖM, AUME/SKE, BKA, BMEIA (österr. Kulturforen), departure, cultural contact point austria

Wie kann ich 2014 mit meiner Musik noch Geld verdienen?

13.11.2014 | 17.00 – 19.30 Uhr, Rockhouse Salzburg

Vortragende: mica-Fachreferenten Helge Hinteregger und Rainer Praschak

Vorankommen im Musikbusiness Teil 2: Förderungen

18.11.2014 | 14.00 – 16.30 Uhr, *mica - music austria*

Vortragende: mica-Fachreferent Rainer Praschak und Vertreter von Musikfonds, AKM/GFÖM, AUME/SKE, BKA, BMEIA (österr. Kulturforen), departure, cultural contact point austria

Vorankommen im Musikbusiness Teil 3: Steuer & Sozialversicherungen

18.11.2014 | 17.00 – 20.00 Uhr, *mica - music austria*

Vortragende: mica-Fachreferent Helge Hinteregger und Steuerberater Rainer Fussenegger (Safe Haven)

Vorankommen im Musikbusiness Teil 3: Steuer & Sozialversicherungen

19.11.2014 | 17.00 – 20.00 Uhr, *mica - music austria*

Vortragende: mica-Fachreferent Helge Hinteregger und Steuerberater Rainer Fussenegger (Safe Haven)

Vorankommen im Musikbusiness Teil 4: Konzeptgrundlagen (für Einreichungen etc.)

25.11.2014 | 17.00 – 20.00 Uhr, *mica - music austria*

Vortragende: Amina Handke und mica-Fachreferent Rainer Praschak

Vorankommen im Musikbusiness Teil 4: Konzeptgrundlagen (für Einreichungen etc.)

26.11.2014 | 17.00 – 20.00 Uhr, *mica - music austria*

Vortragende: Amina Handke und mica-Fachreferent Rainer Praschak

copy:right – Urheberrecht für junge MusikerInnen (in Kooperation mit wienXtra)

10.12.2014 | 14.00 – 17.00 Uhr, *mica - music austria*

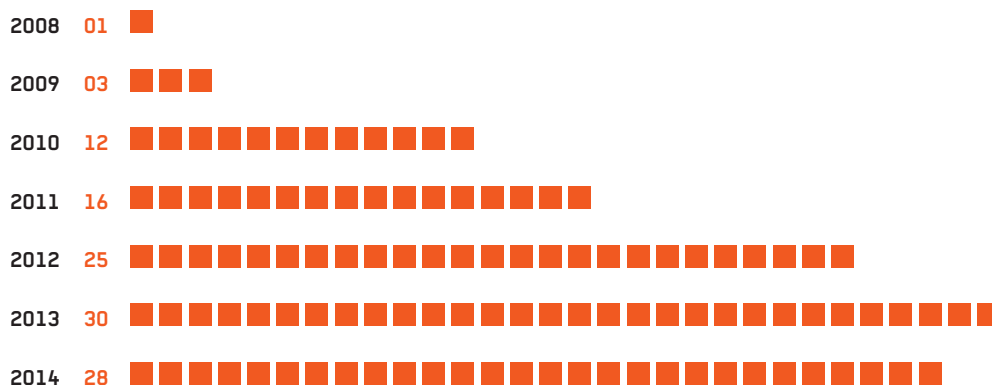
Vortragende: mica-Fachreferenten Franz Hergovich, Rainer Praschak und Marko Markovic (wienXtra-soundbase)

Austrian Music Export Workshop für die teilnehmenden Acts am Eurosonic Noorderslag 2015:

11.12.2014 | 14.00 – 16.00 Uhr, mica - music austria

Vortragende: mica-Fachreferenten Franz Hergovich, Rainer Praschak und Tatjana Domany (Austrian Music Export/Öst. Musikfonds)

WORKSHOPS

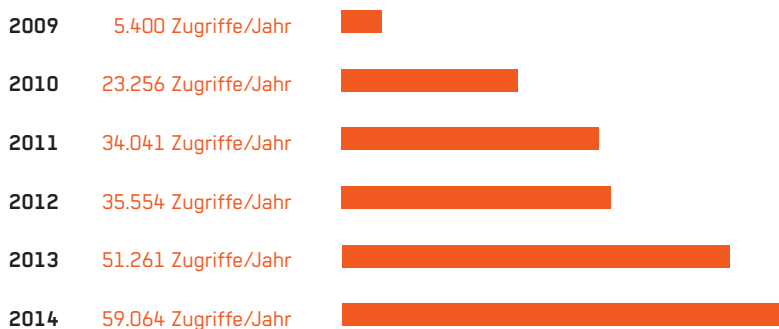


2.2.5. PRAXISWISSEN

Im Bereich „Praxiswissen“ auf www.musicaustria.at werden berufspraktische Informationen übersichtlich aufbereitet zur Verfügung gestellt. Dabei werden die am häufigsten nachgefragten Themenbereiche aus den Beratungsgesprächen behandelt:

Artist-in-Residence-Programme, Ausbildung, Förderungen, Handel und Vertrieb, Informationslinks, internationale Kontakt-Informationen, Labels, Live, Lizenzvergabe, Musikexport, Musikverträge, Online-Services, Preise, Auszeichnungen und Wettbewerbe, Promotion, Sozialversicherung, Tonträgerproduktion, Urheberrecht, Verlage und Verwertungsgesellschaften.

2014 wurde das „Praxiswissen“ um Informationen zu Artist-in-Residence-Programmen und Lizenzvergabe erweitert, darüber hinaus wurde das „Handbuch für KomponistInnen und MusikerInnen in Österreich“ erarbeitet, welches im „Praxiswissen“ zum Download angeboten wird. Diese Broschüre gibt einen Überblick über die vielfältigen Unterstützungs-Angebote für Musikschaaffende, gegliedert in die Themenbereiche „Berufspraktische Informationen“, „Von der Musik leben“, „Selbst-Organisation“, „Promotion“, „Veröffentlichen“ und „Interessenvertretungen“. Durch diese Informationen können viele Fragen gut beantwortet werden. Die Informationen im Bereich „Praxiswissen“ werden laufend aktualisiert und erweitert, die hohen und stetig steigenden Zugriffszahlen belegen den Bedarf und die zielgruppengerechte Ausrichtung dieses Services. Im Jahr 2014 konnten die Zugriffe um weitere 15% gesteigert werden.



2.2.6. BROSCHÜREN-SERIE

In Zusammenarbeit mit wienXtra-soundbase werden die wichtigsten Themenbereiche für junge Musikschaffende besonders umfassend in Form von Broschüren aufbereitet. Diese Broschüren werden an Musikschulen verschickt, sind im mica und in der wienXtra- jugendinfo erhältlich, werden auf Anfrage zugesandt und sind außerdem als kostenloser Download auf www.musicaustria.at und www.jugendinfowien.at angeboten. 2014 wurde die erste Broschüre der Serie, „COPYRIGHT, Urheberrecht für junge MusikerInnen“, inhaltlich neu konzipiert und überarbeitet. Strukturell wurde in der Neufassung starken Wert auf die wichtige Unterscheidung der verschiedenen Rollen, die Musikschaffende einnehmen können, also UrheberIn, InterpretIn, WerknutzerIn etc. gelegt, da hier in der Praxis, etwa bei Verträgen, viele Unsicherheiten und Unklarheiten auftreten. Die Broschüre wurde bei einem Workshop am 10.12.2014 präsentiert (siehe Kapitel 2.2.4. Workshops, Seite 14).

2.2.7. MICA CLUB

Der mica club ist ein Vorteilsclub, der speziell auf die Bedürfnisse Musikschaffender ausgerichtet ist, viele der Angebote sind aber auch für Musikinteressierte attraktiv. So werden etwa neben vergünstigten Ausbildungsangeboten (ebam Business Academy, IZZM, Outreach Academy, School of Pop) vergünstigte Angebote für Instrumente und Equipment oder für Studios und Tonträgerpressungen auch für aktuelle Releases heimischer Labels sowie für zahlreiche Konzerte und Festivals angeboten.

2.2.8. SEMINARRAUM

Im Erdgeschoß der Büroräumlichkeiten von *mica - music austria* befindet sich ein vielseitig nutzbarer Seminarraum mit exzellenter Infrastruktur, der für Veranstaltungen, Proben, Präsentationen, Seminare, Workshops etc. gemietet werden kann. Musikschaffenden wird dieser Seminarraum kostenlos zur Verfügung gestellt, für durch die öffentliche Hand geförderte Organisationen gibt es vergünstigte Tarife. Im Jahr 2014 wurde der Seminarraum an 135 Tagen vermietet.

2.3. MUSIKEXPORT

Die verstärkte Aktivität von „Austrian Music Export“, der 2011 als gemeinsame Initiative mit dem Österreichischen Musikfonds geschaffenen Dachmarke zur Bündelung der im Export tätigen Kräfte, war auch im Jahr 2014 einer der Schwerpunkte der Arbeit des mica. Einen vorläufigen Höhepunkt stellte die Auswahl Österreichs als Schwerpunktland für das Eurosonic Noorderslag 2014, das wichtigste Showcase Festival Europas, dar; ein Beleg für die verstärkte internationale Wahrnehmung heimischer Musik.

Die österreichische Musikszene zeigt sich aktuell so bunt, vielfältig und qualitativ hochwertig wie selten zuvor. Erfreulich ist, dass dies auch international mehr und mehr wahrgenommen und gewürdigt wird. So widmete der „Musikexpress“ der österreichischen Szene zwischen „Wurst, Wien und Wanda“ ein ausführliches Special, weiters finden sich gehäuft Tracks und Alben heimischer KünstlerInnen in den Jahrescharts deutscher Medien wie Intro oder Spiegel und Bilderbuch ist aus über 300 Acts die von internationalen Medien meistempfohlene Band des Eurosonic Festivals 2015.

Bereits im Jänner 2014 konnte ein großer Österreich-Schwerpunkt am Eurosonic Festival in den Niederlanden, dem wichtigsten Showcase-Festival Europas, umgesetzt werden (siehe Kapitel 2.3.2. European Talent Exchange Program – ETEP, Seite 20). 18 heimische Acts von Attwenger und Cid Rim bis zu

Klangkarussell und Manu Delago präsentierten sich dem internationalen Fachpublikum. GuGabriel erhielt einen European Border Breakers Award, der übrigens mit Klangkarussell im Jänner 2015 erneut an eine österreichische Band verliehen wurde.

Zu diesem Anlass veröffentlichte Austrian Music Export in Zusammenarbeit mit dem Verlag für Moderne Kunst den „Austrian Heartbeats – Reiseführer für aktuelle Musik aus Österreich“, eine Sammlung nützlicher Adressen, Hinweise und Ratschläge sowie informativer Texte zur aktuellen Musiklandschaft Österreichs. Gemeinsam mit dem Label col legno wurde dazu auch die Compilation-Reihe „Austrian Heartbeats“ ins Leben gerufen. Patrick Pulsinger zeichnet als Kurator für die #01 der neuen Reihe verantwortlich, die junge Acts aus dem Pop und Elektronik Bereich präsentiert. Für die zweite Ausgabe, die der Neuen Musik gewidmet ist und 2015 erscheinen wird, konnte der österreichische Komponist Georg Friedrich Haas als Kurator gewonnen werden. Im Bereich Neue Musik waren darüber hinaus die Donaueschinger Musiktage, das Huddersfield Contemporary Music Festival, die Wittener Tage für neue Kammermusik und Wien Modern Schwerpunkte der Promotion-Tätigkeiten.

Die Networking- und Showcase-Serie „Vienna my Love“ führte eine Delegation heimischer KünstlerInnen und BranchenvertreterInnen im November nach Zagreb, um engere Beziehungen zur kroatischen Szene zu knüpfen. Nach erfolgreichen Veranstaltungen in Polen, Frankreich, Slowenien, Belgien und den Niederlanden konnte im benachbarten Kroatien auch ein reges Interesse seitens slowenischer und slowakischer TeilnehmerInnen verzeichnet werden. Für 2015 sind Estland, Lettland, Litauen (Baltikum) als Fokustländer angesetzt.

Beim Reeperbahn Festival konnte sich Österreich mit regelmäßiger Livepräsenz, gelungenen Eigenveranstaltungen und außergewöhnlichen KünstlerInnen bereits in den letzten Jahren erfolgreich etablieren. 2014 boten sechs Showcases vielfältige Gelegenheiten, die österreichische Musiklandschaft zu entdecken und Kontakte zu knüpfen. Mit dem Hang-Spieler Manu Delago und der Wiener Band Bilderbuch traten u.a. zwei international hochgelobte Vertreter der jungen österreichischen Szene auf. Auf Einladung von Austrian Music Export konnten die Wiener Soul-Erneuerer 5/8erl in Ehr'n die internationalen TeilnehmerInnen im Rahmen eines Networking-Frühstücks begeistern.

Aus österreichischer Sicht erfreulich war auch das äußerst positive Echo auf die beiden Österreich-Showcases im Rahmen der Jazzahead in Bremen: Sowohl das trashig-groovige Quartett Kompost 3 als auch das witzig-experimentierfreudige Wien-Berner Trio Rom/Schaerer/Eberle wurden mit großem Beifall aufgenommen und live auf Arte TV übertragen. Die Wiener Gruppe Kompost 3, eine der derzeit spannendsten Gruppen der österreichischen Jazz-Szene, gewann darüber hinaus den mit 10.000 Euro dotierten Bremer Jazzpreis 2014. Die WOMEX, die größte internationale Fachmesse im Bereich Weltmusik, fand 2014 in Santiago de Compostela in Spanien statt. Mehr als 20 österreichische TeilnehmerInnen nutzten die Messe, um internationale Kontakte zu knüpfen und auszubauen und im Rahmen des österreichischen Messestandes ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren.

Bei den bedeutenden Festivals Neuer Musik, wie den „Donaueschinger Musiktagen“, „Wien Modern“ und beim „Huddersfield Contemporary Music Festival“ war *mica - music austria 2014* mit einem Informationsstand vertreten, bei dem neben Broschüren und Pressematerial über die aufgeführten KomponistInnen auch Tonträger und die Informationsbroschüre „Neue Musik in Österreich“ an interessiertes Publikum und MultiplikatorInnen verteilt wurden.

Österreichische KünstlerInnen konnten sich 2014 außerdem zahlreich im Rahmen von Branchenevents wie z.B. der SXSW (Austin, US), der Tallinn Music Week (Tallinn, EE), dem m4music Festival (Zürich, CH), dem Iceland Airwaves Festival (Reykjavik, IS), der Berlin Music Week (Berlin, DE), dem Europavox Festival (Clermont-Ferrand, F) oder dem Glimps Festival in Belgien präsentieren. Im Rahmen des Auslandstour-support-Programmes konnten ferner internationale Auftritte von Australien über Südafrika bis zu den USA unterstützt werden.

Die englischsprachige Exportseite www.musicexport.at ist eine b2b-Plattform auf der einerseits heimische MusikerInnen mit internationalem Potenzial vorgestellt und deren Konzert-Aktivitäten und Veröffentlichungen regelmäßig weiter verfolgt werden, andererseits österreichische Festivals und Projekte mit internationaler Strahlkraft dargestellt werden und über die Aktivitäten von „Austrian Music Export“ sowie über internationale Wettbewerbe und Ausschreibungen informiert wird.

Auch über Twitter (1000 Follower) und Facebook (940 Fans) werden die Inhalte von „Austrian Music Export“ verbreitet, für den Verteiler des „Austrian Music Export“ Newsletter konnten durch die vielen Aktivitäten von Austrian Music Export zahlreiche neue internationale MultiplikatorInnen gewonnen werden, Ende 2014 wurden über 5300 Personen so direkt informiert (Vergleich 2013: 4000 Personen).

Ein Ausblick auf 2015 lässt auf eine Fortsetzung der positiven Entwicklungen hoffen: Das neue Jahr begann mit Auftritten der österreichischen Bands Bilderbuch, Bulbul, GODS, Moonlight Breakfast und Ogris Debris im Rahmen des renommierten Eurosonic Festivals. Die Salzburger Senkrechtstarter Klangkarussell zählen dort auch zu den Gewinnern des EBBA 2015, der jährlich von dem Festival in Kooperation mit der Europäischen Kommission für internationale, grenzüberschreitende Erfolge europäischer Künstler vergeben wird.

Kurz darauf erhielt die österreichische Musikszene erneut Gelegenheit, ihre Qualitäten international in einem großen Rahmen unter Beweis zu stellen. Die Internationale Kulturbörse Freiburg (26. bis 29. Jänner 2015) widmete Österreich einen Länderschwerpunkt. Folgende zehn österreichische Acts durften sich über eine Einladung zu der traditionsreichen Fachmesse freuen: das Diknu Schneeberger Trio, das Duo Bartolomey/Bittmann, Die Strottern & Blech, Madame Baheux (Gewinner des Austrian World Music Award 2014), Federspiel, die 5/8erl in Ehr'n, die Playbackdolls, Martin Spengler und die foischn Wiener und das Großmütterchen Hatz Salon Orkestar.

2.3.1. THE NEW AUSTRIAN SOUND OF MUSIC - NASOM

Die Initiative „The New Austrian Sound of Music“, die 2002 vom österreichischen Außenministerium (BMEIA) gemeinsam mit dem damaligen Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) als Unterstützungsprogramm für junge österreichische MusikerInnen zur Förderung der jungen österreichischen Musikgeneration ins Leben gerufen wurde, hat zum Ziel, vielversprechende Nachwuchsmusiker aus den Sparten Klassik, Neue Musik, Jazz/Improvisation, Pop/Elektronik und World/Neue Volksmusik im Ausland vorzustellen und bekannt zu machen. Das internationale Netzwerk der Vertretungsbehörden des BMEIA bestehend aus Kulturforen, Botschaften, Generalkonsulaten und Honorarkonsulaten dient als Plattform, um diese MusikerInnen zu unterstützen. Das nunmehr zum fünften Mal stattfindende Unterstützungsprogramm für den Zeitraum 2014/2015 wurde wieder in Zusammenarbeit mit *mica - music austria* organisiert:

- » Als Schwerpunkt 2014 wurden detaillierte Inhalte wie Porträts und Interviews über die ausgewählten Ensembles erstellt und den Vertretungen des BMEIA zur Verfügung gestellt.
- » In Kooperation mit dem BMEIA wurde eine Evaluierung des Förderprogramms durchgeführt.

2.3.2. EUROPEAN TALENT EXCHANGE PROGRAM - ETEP

„Der Schwerpunkt zu Österreich hat gezeigt, dass dieses kleine europäische Land eine große Zahl an exzellenten und einzigartigen Künstlern zu bieten hat. Eurosonic Noorderslag hat sowohl von Industrievertretern und der Presse als auch vom Publikum sehr viel positives Feedback zu dem Fokus bekommen.“, resümierte Peter Smidt, Creative Director des Eurosonic Noorderslag.

Der Österreich-Schwerpunkt am Eurosonic Festival 2014 darf als großer Erfolg bezeichnet werden, hat er doch sämtliche an das Projekt gestellte Erwartungen erfüllt bzw. diese großteils übertroffen.

PRÄSENZ HEIMISCHER KÜNSTLER:

18 österreichische Bands gaben 22 Konzerte und hatten vier weitere Auftritte im Rahmenprogramm. Die Live-Präsenz war also noch deutlich stärker als die in der optimistischen Zielvorgabe definierte Menge von 15 Acts. Auch hinsichtlich Vielfalt und Qualität konnte die vom Festival getroffene Auswahl der Bands Medien, Brancheninsider und Publikum überzeugen, auch die Kommunikationsstrategie wurde durch diese Auswahl glaubhaft unterstrichen. Austrian Music Export hat das Booking-Team des Eurosonic in einem Dialog über mehrere Monate über die eingereichten Acts und deren bisherige Erfolge informiert.

Der Großteil der Konzerte der österreichischen Acts war so voll, dass ein Teil des Publikums nicht mehr in die Konzertsäle gelassen werden konnte. Die Reaktionen waren teils geradezu euphorisch, was bei Showcase-Festivals außergewöhnlich ist: zu Standing Ovations im bestuhlten Grand Theatre bis zu einem durch tanzende Mengen vibrierenden Boden im Magic Mirror konnten heimische Bands das Publikum hinreißen.

Und auch das Booking-Team des Eurosonic zeigte sich in ORF-Interviews begeistert: „Ich bin wirklich stolz auf dieses Programm, weil es so vielfältig ist. In Österreich passiert gerade irrsinnig viel und ich freue mich, dass wir das den Besuchern hier in Groningen zeigen können.“ so Robert Meijerink, der Program Manager von Eurosonic Noorderslag.

Darüber hinaus konnte die österreichische Sängerin und Komponistin GuGabriel, einen der prestigeträchtigen European Border Breakers Awards (EBBA) gewinnen. Die Preisverleihung wurde von BBC Host Jools Holland moderiert und live auf YouTube sowie von zahlreichen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in ganz Europa übertragen.

DIE ÖSTERREICHISCHEN KÜNSTLERINNEN AM EUROSONIC NOORDERSLAG 2014:

Attwenger, Cid Rim, Fuckhead, Ghost Capsules, Gudrun von Laxenburg, GuGabriel, Hella Comet, Ja, Panik, Klangkarussell, Koenigleopold, Manu Delago Handmade, Russkaja, Sex Jams, Sweet Sweet Moon, T-Shit, Tirana, The Vegetable Orchestra, Trains Of Thoughts

PRÄSENZ HEIMISCHER FIRMENTRETER:

Mit 50 anwesenden BranchenvertreterInnen konnte das angestrebte Ziel von 30 Personen deutlich übertroffen werden. Das große Interesse resultierte aus einer gelungenen Einbeziehung der heimischen Musikbranche über zahlreiche Einzelgespräche, zielgerichtete Medienarbeit und durch das Angebot von Informationsworkshops, in denen die Möglichkeiten, die sich den Firmen durch den Österreich-Schwerpunkt bieten, gut vermittelt werden konnten.

DIE ÖSTERREICHISCHEN FIRMEN AM EUROSONIC NOORDERSLAG 2014:

Advantage Austria, Affine Records, Brian Patton GmbH, Earcandy Entertainment, Elevate Festival, Falter, Fettkakao, FM5, Ink Music, Las Vegas Records, *mica - music austria*, Miooow, Noise Appeal Records, Nova Music Entertainment, ORF (TV, Ö1, FM4, ORF Online), Öst. Musikfonds, Rhythm and clues 77, Siluh Records, Skalar Entertainment, SKE, SLAM Media GmbH, Szene Openair Lustenau, The Gap / Monopol Medien, They Shoot Music, Tom Tanzer Booking & Tour Management, UAF Music Management, VICE CEE, Walzerkönig, Waves Vienna

Das Feedback der FirmenvertreterInnen war durchwegs positiv, bereits jetzt konnten manche über erste Ergebnisse informieren: „Im Name der Manu Delago Handmade Reisegruppe möchte ich mich auch nochmals für euren Einsatz bedanken. Wahnsinn, wie viel in den Medien über das Eurosonic mit dem heurigen Österreich-Schwerpunkt berichtet wurde. Da habt ihr wirklich sehr tolle Arbeit geleistet! Es war für die Band und für mich ein absolutes Highlight zum Abschluss unserer ersten Tour im heurigen Jahr. Die Erfahrungen, die wir mit dem Eurosonic machen durften, sind sehr wertvoll und ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Schon jetzt kann ich sagen, dass wir einige interessante Kontakte knüpfen konnten. Wir stehen bereits in Verhandlungen mit mehreren Festivals in Europa und auch die größte deutsche Booking- & Konzertagentur (FKP Scorpio) hat angeklopft und wird voraussichtlich mit uns in Zukunft zusammenarbeiten. Erste Annäherungen gab es auch mit englischen Promotern - hier stehen auch schon Festivals & Konzerte in der Schwebe.“, berichtete Tom Tanzer (Management Manu Delago).

MEDIENECHO:

Die erwartete umfangreiche Berichterstattung über aktuelle Musik aus Österreich konnte sowohl national wie auch international erreicht werden. TV, Radio, Online und auch Printmedien haben umfangreiche Berichte gebracht, die teils weit über das Eurosonic Festival hinausgingen und sich sehr ausführlich mit den gegenwärtigen Musikszenen Österreichs beschäftigten.

AUSWAHL MEDIENBERICHTE NATIONAL:

TV	ORF ZIB 24, ORF Kulturmontag, Puls4 Café Puls
RADIO	Ö1 Zeitton, FM4
PRINT	Der Standard, Der Falter, Kurier, Salzburger Nachrichten, Format, Krone Steiermark, The Gap, Die Presse
ONLINE	ORF.at, FM4.at, Puls4.at, Walzerkönig.at

AUSWAHL MEDIENBERICHTE INTERNATIONAL:

TV	3Sat Kulturzeit, WDR Rockpalast
RADIO	Radio3/ES, Radio 100,7/LU
PRINT	Süddeutsche Zeitung/D, TAZ/D, Oor/NL, Dagblad/NL, Irish Times/UK
ONLINE	Mojo/UK, 3voor12/NL, Intro/D

Der mediale Grundtenor war äußerst positiv, so fasste etwa Simon Hadler auf ORF.at die Stimmung stellvertretend für viele zusammen: „Österreich ist heute wieder ein Musikland - schräg, vielleicht, aber gut schräg.“

ÖSTERREICHISCHE EVENTS AM EUROSONIC 2014:

Österreich war auch auf der Konferenz des Festivals mit gut besuchten Panels, einem Österreich-Empfang und einem Networking Brunch gut vertreten und konnte am Eurosonic somit weitere Präsentationsflächen für heimische Musik und Firmen nutzen sowie der mitgereisten Musikbranche hilfreiche Angebote machen, im Rahmen dieser Events internationale PartnerInnen kennenzulernen.

PANELS/FILM-SCREENING:

Unter den 150 Panels, Keynotes und Workshops der Eurosonic Noorderslag Konferenz war Österreich prominent vertreten. Die Diskussion „From K&D to Dorian Concept - 20 years of advanced electronic music in Vienna“ entwickelte sich zu einem lebhaften Austausch über die Vergangenheit und Gegenwart der Wiener Elektronikszene (Redner: Richard Dorfmeister, Cid Rim, Jamal Hachem (Affine Records, AT), Florian Obkircher (Journalist, AT/UK), Stefan Trischler (Radio FM4, AT).

„Fuck the Atlantic Ocean“, eine Dokumentation über den Südamerika-Trip des Musikers Sweet Sweet Moon, feierte in Groningen Weltpremiere. Eine begleitende Podiumsdiskussion erörterte die Wechselwirkungen zwischen Musik und Film und ihre wirtschaftliche Bedeutung für junge Künstler (Redner: Matthias Leihls (They Shoot Music Don't They, AT), Hannes Tschürtz (Poolinale – Music Film Festival Vienna, AT), Aron Van Der Ploeg (The Missing Sync, NL), Ayke Süthoff (Vice, DE) und Susi Ondrusova (Radio FM4, AT).

RECEPTION:

Zum österreichischen Empfang am 16.01.2014 fanden sich mehr als 350 internationale Gäste ein. Der offizielle Auftakt zum Österreich-Schwerpunkt im repräsentativen Stadttheater Groningens bot neben einer Performance des legendären DJs und Produzenten Richard Dorfmeister und eines spektakulären Live-Auftritts des Gemüseorchesters ein thematisch zur Band passendes Gemüsebuffet, eine österreichische Weinverkostung und eine Waves Vienna-Bar mit preisgekrönten österreichischen Spirituosen.

NETWORKING:

Ebenfalls gut besucht wurde der österreichische Networking Brunch, der 150 internationalen FachbesucherInnen Gelegenheit bot, die anwesenden Vertreter der heimischen Industrie kennenzulernen. Dieses Angebot konnte von allen heimischen BranchenvertreterInnen sinnvoll genutzt werden, auch solchen, die in diesem Jahr keinen Act am Festival vertreten hatten, wie z.B. der Gin Ga Manager Jeroen Siebens: „Ich will mich noch mal bei euch bedanken für das Eurosonic, es hat sich echt ausgezahlt hin zu fahren.“

AUSTRIAN HEARTBEATS – REISEFÜHRER FÜR AKTUELLE MUSIK AUS ÖSTERREICH

Der Österreich-Schwerpunkt beim Eurosonic war willkommener Anlass über eine geeignete Form der Darstellung der vielfältigen aktuellen heimischen Musiklandschaft, die auch nicht vor Ort präsente KünstlerInnen einbezieht, nachzudenken. Ausgangspunkt war die Überlegung, welche Drucksorte Österreichs Musik inhaltlich gut vermitteln kann und gleichzeitig attraktiv genug ist, dass sie von den internationalen Delegierten des Eurosonic auch mit nach Hause genommen wird.

DIE FORM EINES MUSIKREISEFÜHRERS HAT MEHRERE VORTEILE:

- » die Vielfalt lässt sich sehr gut über die geographische Breite in verschiedenen Regionen mit unterschiedlichen musikalischen Ausprägungen vermitteln.
- » die Musikschaaffenden selbst können als authentische Informationsquellen für Empfehlungen fungieren und werden damit automatisch in den Mittelpunkt gestellt.
- » der kreativ-spielerische Umgang mit dem Medium Reiseführer erlaubt die Vermittlung unterschiedlichster Inhalte in adäquater Form, von Essays über Musikgeschichte bis zur Auflistung von Festivals.
- » das Buch kann über den Schwerpunkt beim Eurosonic Festival hinaus verwendet werden, auch bei Festivals und Messen mit anderen musikalischen Schwerpunkten.
- » Trotz der Fülle an Special Interest Reiseführern gibt es noch keine vergleichbaren Bücher am Markt. Dadurch ist die Aufmerksamkeit groß, bei Medien, Branchenprofis dem Publikum und im Handel.

Um relevante Inhalte für ein an Musik interessiertes Publikum – als Zielgruppe wurden KulturtouristInnen zwischen 25 und 50 definiert – und die Musikbranche gleichermaßen anbieten zu können, wurde die Anbindung an erweiterte Online-Inhalte, etwa Datenbanken, Videos und Hörbeispiele über QR-Codes ermöglicht. Dadurch können auch laufend Inhalte aktualisiert werden, sowie neuer Content angeboten werden.

Als Redakteur konnte der renommierte Musikjournalist Robert Rotifer gewonnen werden, der sich als Kurator der ersten beiden Ausgaben des Popfest Wien umfassend mit aktueller heimischer Musik beschäftigt hat und als in England lebender Österreicher auch einen Blick für die Rezeption außerhalb unserer Landesgrenzen mitbringt.

Das Buch beinhaltet Interviews mit Attwenger, Bauchklang, Bensch, Der Nino aus Wien, Veronika Eberhart, Effi, Fuzzman, Gustav, Mel, Wolfgang Möstl, Ogris Debris, Maja Osojnik, Thomas Pronai, Parov Stelar und Patrick Pulsinger, welche Lokale und Clubs, Festivals, Cafés, Hotels, Plattenläden, Ausflugsziele und vieles mehr empfehlen.

SchriftstellerInnen und JournalistInnen geben darüber hinaus in Essays und Artikeln Einblicke in die aktuelle Musiklandschaft Österreichs in ihrer gesamten Vielfalt von Elektronik über Metal bis Neue Musik. Auch Musikgeschichte, praktische Reiseinfos oder Sehenswürdigkeiten werden ausführlich behandelt.

Mit dem Verlag für moderne Kunst Nürnberg konnte ein guter Partner gewonnen werden, der zu günstigen Konditionen einen weltweiten Vertrieb für den Reiseführer ermöglicht und die Pressearbeit in Richtung Reise- und KulturjournalistInnen übernimmt. Von der Agentur 3007, die sowohl die CI von *mica – music austria* und das Austrian Music Export Logo gestaltet als auch die gesamte CI des Österreich-Schwerpunkts beim Eurosonic Festival entworfen hat, wurde eine ansprechende Umsetzung mit hohem Grafik- und Bildanteil erarbeitet.

Austrian Heartbeats – Reiseführer für aktuelle Musik aus Österreich hat einen Umfang von 224 Seiten und eine Auflage von 5000 Stück und erschien in einer deutschsprachigen und einer englischsprachigen Version Mitte Februar 2014 im Buchhandel. Für dieses Buch konnten zusätzliche Mittel seitens *departure* und *mica – music austria* bzw. durch den Verkauf von Anzeigen lukriert werden, der Kostenbeitrag aus dem Eurosonic-Budget liegt im Rahmen der ursprünglich geplanten Posten für Drucksorten und Promotion.

AT HOME SESSIONS – THEY SHOOT MUSIC – DON'T THEY:

Mit dem österreichischen Video-Blog They Shoot Music - Don't They konnte eine Reihe von Videoporträts von Acts, die für den Österreich-Schwerpunkt beim Eurosonic Festival ausgewählt wurden, umgesetzt werden. Unter dem Titel „At Home Sessions“ wurden Cid Rim, Fuckhead, Ghost Capsules, Hella Comet, Koenig-leopold, Sex Jams, Sweet Sweet Moon, The Vegetable Orchestra, Tirana und Trains of Thoughts in ihrem persönlichen Umfeld bei Interviews und Live-Performances gefilmt.

Die entstandenen Porträts vermittelten einen schönen Einblick in die Vielfalt der heimischen Musiklandschaft und wurden für die Online-Promotion des Österreich-Schwerpunkts verwendet. Wie sämtliche anderen im Rahmen des Projekts produzierten Texte, Bilder und Videos, wurden sie auch den Bands und Labels für ihre eigene Promotion- und Marketing-Tätigkeit zur Verfügung gestellt.

PROJEKTDESCHEIBUNG EUROSONIC NOORDERSLAG FESTIVAL:

Das Eurosonic Noorderslag Festival mit seiner Konferenz und dem angeschlossenen European Border Breakers Award (EBBA) ist die wichtigste Plattform der europäischen Livemusik-Branche und die bedeutendste Showcase-Bühne für europäisches Repertoire. Jeweils im Jänner versammeln sich in Groningen (NL) BranchenvertreterInnen aus mehr als 30 Ländern; über 300 Bands treten vor mehr als 80 Festival-BookerInnen, 26 Radiostationen, 180 JournalistInnen und 3000 KonferenzteilnehmerInnen auf, insgesamt vor einem Publikum von 38.500 Leuten.

Eine Übertragung/Aufzeichnung der Auftritte erfolgt durch die EBU (European Broadcasting Union). Im Rahmen der EBBA, die seit 2004 von der Europäischen Kommission und der Musikindustrie vergeben werden, wurden u.a. die österreichischen Künstlerinnen Soap&Skin und Saint Lu sowie die Gruppe Elektro Guzzi ausgezeichnet. Zu den ETEP-KünstlerInnen der letzten Jahre zählten Franz Ferdinand, The Raveonettes, James Blake, The XX, Seeed, Wir sind Helden und José González.

Die Basis des Festivals ist das European Talent Exchange Program (ETEP) - ein Projekt zur Förderung von Nachwuchstalenten aus verschiedenen Genres mit Mitteln des EU Culture Programms 2007-2013 (Strand 1.2.1. Cooperation Projects). ETEP basiert auf der internationalen Zusammenarbeit von Musikexportbüros, Festivals und Radiostationen der EBU.

Partner-Festivals von ETEP, wie das Europavox (F), Glastonbury Festival (UK), Primavera (E), Roskilde (DK), Sziget (HU) oder das Hurricane Festival (D), die aus den auftretenden Nachwuchs-Acts ihr Line-Up auswählen, erhalten finanzielle Zuschüsse. Die Ausstrahlung des Festivals durch die europäischen Partner-Radios bedeutet darüber hinaus breite internationale mediale Unterstützung für die Newcomer.

OFFIZIELLE KENNZAHLEN EUROSONIC NOORDERSLAG 2014:

BesucherInnen ESNS gesamt (sold out):	38,500
FachbesucherInnen Konferenz (sold out):	3,275
Nationalitäten:	39
Bands:	337
Anzahl Bühnen am Eurosonic:	36
Medien & JournalistInnen:	307
EBU Radiostationen:	30
ETEP Festivals:	89
Internationale Festivals:	419

KOMMUNIKATIONSKONZEPT

Ink music wurde aufgrund der langjährigen Erfahrung mit dem Eurosonic Festival und der Vorlage eines gesamtheitlichen, auch strategisch wertvollen Konzepts, mit der Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit des Österreich-Schwerpunkts beauftragt. Die Auswahl Österreichs als Schwerpunktländ beim Eurosonic wurde als Anlass genommen, die österreichische Szene über einen längeren Zeitraum international ins Licht zu rücken.

Zunächst stand die Entwicklung einer Strategie und Erzählstruktur im Vordergrund. Mit einbezogen wurden dabei auch Beobachtungen und Erfahrungen bisheriger Länderschwerpunkte. Unmittelbares Ziel war es, vor allem auch einen langfristigen Effekt auszulösen. So bildete das Eurosonic Festival zwar den Höhepunkt der Erzählstruktur, jedoch wurde eine darauf hinführende Kommunikationslinie gewählt, um auch die Hintergründe zu erklären und das Gewicht des Österreich-Schwerpunkts zu heben. Österreichs Musiklandschaft wurde entsprechend über mehr als ein halbes Jahr lang zu verschiedensten Anlässen als äußerst vital, vielfältig, künstlerisch ausgesprochen originell und einzigartig dargestellt.

Diese Thesen wurden bereits vor dem Eurosonic durch beständige Kommunikation österreichischer Highlights untermauert - etwa der Rekord-Präsenz beim Reeperbahn Festival, dem außergewöhnlichen Erfolg von Waves Vienna oder dem großen Interesse am Popfest Wien. So wurde bis zum Festival in Groningen ein Gefühl des Wissens um die Stärke der österreichischen Musiklandschaft erzeugt, von der vor Ort entsprechend profitiert werden konnte. Aus einer Vielzahl an internationalen Kontakten wurden im Verlauf der Aufbauarbeit für passende Partner abgestimmte Themen aufbereitet. Diese JournalistInnen wurden persönlich und aufgrund ihrer eigenen bisherigen Arbeit angesprochen. Ausgewählte von ihnen wurden zu „Landmark Events wie Waves Vienna oder dem „Bunten Abend“ (Bauchklang, Elektro Guzzi, Francis International

Airport, Violetta Parisini und Skero im Gasometer) eingeladen, um sich selbst vor Ort ein Bild zu machen. Die JournalistInnen wurden vor Ort umfangreich betreut und verschiedenste InterviewpartnerInnen aus der Label- und Künstlerlandschaft vermittelt.

Das direkte Ergebnis dieser Arbeit waren über mehrere Monate hinweg in Größe und Tiefe überdurchschnittliche Reportagen über Österreich als Musikmarkt – beispielgebend eine einstündige Sendung im spanischen Nationalradio Radio 3 oder ein Österreich-Spezial im Bayerischen Rundfunk, ganzseitige Geschichten in großen Medien wie TAZ oder – letztlich begleitend zum Eurosonic – eine fünfseitige Reportage im wichtigsten niederländischen Musikmedium Oor.

Daneben wurde auch national intensiv über das Eurosonic kommuniziert; bis zum Start des Festivals war der Schwerpunkt allgegenwärtiges Thema in der Branche. Davon Zeugnis trägt letztlich auch das journalistische Interesse am Festival, das eine große Bandbreite an Medienberichterstattung in Österreich selbst nach sich zog. Somit wurde auch das angestrebte Bounce Back erreicht, wonach die internationale Wahrnehmung Österreichs auch im Heimatland eine gefühlte Aufwertung der Thematik erreicht hat.

Die siebenmonatige Projektdauer war von intensiver Kommunikationsarbeit geprägt und hat die Wahl der Strategie deutlich bestätigt. Die begonnene Arbeit sollte im Sinne dieser nunmehr unbedingt fortgesetzt werden, da nachhaltige Effekte in der Öffentlichkeitsarbeit nur über nachhaltige Arbeit erzielt werden können.

Österreich ist hinsichtlich Wahrnehmung und Wertschätzung seiner musikalischen Landschaft heute wesentlich weiter als noch vor einem Jahr. Zur Beibehaltung und weiteren Verbesserung ist eine kontinuierliche Fortführung der Öffentlichkeitsarbeit unabdingbar.

KOOPERATIONEN UND ZUSÄTZLICHE EFFEKTE:

Die Unterstützung von Seiten der vielen Fördergeber, die alle das Potenzial des Projekts erkannt haben und sich oftmals kurzfristig dafür entscheiden mussten, war sehr erfreulich und sollte beispielgebend wirken. Für die Weiterführung der internationalen Erfolge österreichischer KünstlerInnen und die für den globalen Musikmarkt notwendige Professionalisierung der heimischen Musikbranche ist eine langfristige breite Unterstützung dieser Art notwendig, mit deren Mitteln koordinierte Maßnahmen gesetzt werden können.

Die Zusammenarbeit innerhalb dieses Projekts mit den KünstlerInnen und der Branche war ausgezeichnet. Zum einen konnte eine Aufbruchsstimmung konstatiert werden, die internationale Anerkennung dessen, was in Österreich in den letzten Jahren entstanden ist, wurde als große Motivation empfunden, die Anstrengungen fortzusetzen und den Glauben an eine wirtschaftlich und künstlerisch befriedigende Karriere nicht aufzugeben. Zur Einreichung für Eurosonic 2014 über eine öffentliche Ausschreibung hatten sich beachtliche 160 Acts angemeldet.

Zum anderen konnten viele österreichische Firmen zur Zusammenarbeit innerhalb des Projekts gewonnen werden, wie etwa die Agentur ink music für die Öffentlichkeitsarbeit, der Videoblog They Shoot Music – Don't They für die Video-Porträts und die Dokumentation, die Grafikagentur 3007 für CI und Drucksorten, Waves Vienna für den Österreich Empfang oder mit Radio FM4 für Kommunikationsmaßnahmen und die Panels im Rahmen der Konferenz. Ein Großteil der eingesetzten Mittel ist somit auch in Österreich innerhalb der Branche verblieben.

2.3.3. NEW MUSIC:NEW AUDIENCES

Das Publikum für Neue Musik ist stetig im Wachsen begriffen. Um diese Entwicklung weiter zu fördern, haben sich ursprünglich 16 nationale Musikorganisationen sowie 31 Ensembles und Orchester aus 17 EU-Ländern zusammengeschlossen, um bei dem großangelegten Kulturprojekt New Musik:New Audiences (kurz: New:Aud) neue Kunstformen und Wege der Kunstverbreitung zu erforschen und zu entwickeln. Im September 2013 wurde das Netzwerk außerdem um die neuen Partner aus den Niederlanden erweitert. Von österreichischer Seite haben das Klangforum Wien und *mica - music austria* die Initiative ergriffen, an dem Projekt, das von Oktober 2012 bis Oktober 2014 andauerte, teilzunehmen.

Ziel des Projektes war nicht nur der Austausch von Repertoire zwischen den beteiligten Ländern; besonders die Vermittlung dieser zeitgenössischen Musik stand im Zentrum, um Neue Musik für unterschiedlichste Publikumsgruppen schmackhaft zu machen – sei es in der Programmgestaltung, einführenden bzw. weiterführenden Gesprächen oder im Erschließen von neuen Räumen. New:Aud bot 31 Musikensembles eine Chance, mit neuen Konzertformen zu experimentieren und innovative Kontaktmöglichkeiten mit der Öffentlichkeit auszuloten. Durch Arbeitsgemeinschaften, Konferenzen und Forschungen wurden Erfahrungen der Ensembles zusammengetragen und anschließend dem gesamten Kulturleben der Europäischen Union zur Verfügung gestellt. Schließlich besteht nicht nur auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik die Notwendigkeit, neues Publikum anzulocken – auch in der Welt des Tanzes, in der Theaterkunst, in der bildenden Kunst, in der Performance-Kunst und in der klassischen Musik werden neue Wege gesucht, um in Kontakt mit dem kulturell interessierten Publikum der Zukunft zu treten. Auf welcher unterschiedlichen Weise das möglich ist und worauf dabei zu achten ist, wurde bei der Abschlusskonferenz im September 2014 in Warschau präsentiert.

Basis von New:Aud bildete das vorangegangene Projekt RE:NEW MUSIC, bei dem zwischen 2008 und 2010 Ensembles aus diversen Nationen zeitgenössisches Repertoire ausgetauscht und so für die Verbreitung von Werken anderer Länder gesorgt haben. Die bereits geschaffene Infrastruktur, die u.a. aus einer Datenbank mit Partituren und Aufnahmen besteht, wurde für New Musik:New Audiences weiterverwendet und erweitert. So schuf New:Aud mit einfachen Strukturierungs- und Koordinationsmaßnahmen neue Möglichkeiten, um künstlerisch hochwertiges Repertoire mehrmals und an mehreren Orten Europas zur Aufführung zu bringen. Der Erfahrungs- und Wissensaustausch wird so gerade im Bereich der Kunstvermittlung zwischen den Ensembles gefördert. Auch die KomponistInnen werden in den Prozess eingebunden und sorgen so weiter für Aufführungen auf künstlerisch höchstem Niveau. Die Weiterführung des Netzwerks ist angedacht, Projektteilnehmer prüfen die Möglichkeit, den Austausch in Form einer Plattform weiterzuführen.

2.3.4. MINSTREL

Das „Minstrel - Music Network Supporting Trans-national exchange and dissemination of music Resources at European Level“ EU-Projekt endet im 1. Halbjahr 2015.

mica - music austria ist Co-Organiser in diesem von „Culture 2007–2013“ geförderten Projekt, bei dem es um länderübergreifenden Austausch und die Bewerbung europäischer Musik sowie deren Vielfalt geht. Organisiert wird das Projekt vom griechischen Musikinformationszentrum IEMA, weitere Partner kommen aus Belgien, Kroatien, Lettland, Polen, Portugal, der Slowakei, Slowenien, der Tschechischen Republik und Zypern.

mica - music austria hat während der gesamten Projektlaufzeit einen Schwerpunkt auf den Musikaustausch in einer Vielzahl an zeitgenössischen Genres gesetzt. Dafür wurden Kooperationen mit in- und ausländischen Festivals und Veranstaltern initiiert. Darüber hinaus ist ein Portal, das bestehende Datenbanken der einzelnen Mitgliedsländer miteinander verknüpft, um eine europaweite Suche nach Werken, Komponisten und Interpreten sowie Music Professionals zu erleichtern, im Entstehen.

Neben der Organisation von Workshops und Konferenzen, deren Ziele Meinungsäußerung und Meinungsaustausch, Information von Multiplikatoren und Fachpublikum und Promotion der Projekt-Ergebnisse sind, wurden im Rahmen des Projektes auch die Publikationen von 2 CDs zur internationalen Promotion österreichischer Musik realisiert.

MINSTREL AKTIVITÄTEN 2014:

KONFERENZEN & WORKSHOPS

mica - music austria – „Zukunft der Musik“, 26. Juni 2014, Wien

Im Rahmen des 20 Jahre *mica - music austria* Jubiläums am 26.6. fand beim mica Hoffest eine Präsentation zum Thema „Zukunft der Musik“ statt. Die Musikperformances und die Utopien wurden von Minstrel ermöglicht (siehe Kapitel 2.4.3. mica focus, Seite 34 und Kapitel 3.1. 20 Jahre mica, Seite 41).

mica - music austria On Tour: Pleased to Meet You

Eisenstadt, St. Pölten, Klagenfurt, Linz, Salzburg, Graz, Dornbirn

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums ging das mica-Team auf Tournee durch ganz Österreich: mit Live-Acts, einer Diskussionsserie zum Thema „Musik braucht Raum“ und einer Workshopserie zum Thema „Überleben im Musikbusiness“ war *mica - music austria* in allen Bundesländern vom 29. Mai bis 7. Juni 2014 präsent (siehe Kapitel 3.1. 20 Jahre mica, Seite 41).

FOLGENDES „TRANSNATIONAL MOBILITY EVENT“ HAT IM RAHMEN DES MINSTREL PROJEKTES 2014 STATTGEFUNDEN:

Austrian Heartbeats, 13. November 2014, Zagreb, Kroatien

Am 13. November 2014 traten 4 österreichische Bands im kroatischen Zagreb auf. Im Rahmen der neuesten Veranstaltung der internationalen Reihe „Austrian Heartbeats“ sind darüber hinaus Vertreter der österreichischen und kroatischen Musikbranche bei einer Podiumsdiskussion und einem Networking-Empfang aufeinander getroffen (siehe Kapitel 2.3. Musikexport, Seite 18).

COLLECTION AND DISSEMINATION OF INFORMATION ON LOCAL MUSIC INDUSTRY AND MANAGEMENT – MUSIC MANAGEMENT INFORMATION DATA BASE

Im Rahmen des Minstrel Projekts wurde in der *mica - music austria* Datenbank, der Website und im Online-Shop ein Schwerpunkt gesetzt und Informationen für die Teilnahme an der gemeinsamen digitalen Plattform des Projektes aufbereitet. Dabei wurden im *mica - music austria*- „Praxiswissen“ auf www.musicaustria.at folgende Bereiche aktualisiert: Förderungen, Konzertveranstalter, Festivals, Labels, Locations,... Außerdem hat *mica - music austria* Daten für die Kooperationsplattform zur Förderung und Verbreitung von den digitalen Archiven der MICs aufbereitet.

MIT DEN PROJEKTAKTIVITÄTEN IM ZUSAMMENHANG STEHENDE TÄTIGKEITEN 2014:

DRUCKSORTEN, DIE IM RAHMEN VON MINSTREL 2014 ENTSTANDEN SIND:

- » Notenshop Web-Banner
- » Postkarten „success in music“

CD 2014:

Austrian Heartbeats Compilation – 4. Februar 2014

Arktis/Air | Fijuka | Mimu | Wandl

01 selected by Patrick Pulsinger

PUBLIKATIONEN 2014:

„World Music in Austria“, Broschüre

Im Rahmen des Minstrel Projekts wurde die Produktion einer neuen Broschüre zum Thema „Weltmusik in Österreich“ finanziert. Diese bietet auf 16 kompakten Seiten – sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch – einen aktuellen Überblick über das meist schwer abzugrenzende Genre und seine VertreterInnen in Österreich.

„Jazz In Austria“, Broschüre

Die zweisprachige Broschüre bietet einen Einblick in die österreichische Jazz Szene mit einem Szene-Porträt von Andreas Felber und inkludiert nützliche Kontaktdaten zu lokalen Promotern und Agenturen.

„Handbuch für KomponistInnen & MusikerInnen in Österreich“, Broschüre

Das Handbuch gibt einen Überblick über die unterschiedlichen Unterstützungsangebote, die die Organisationen des österreichischen Musik- bzw. Kulturlebens für Musikschaaffende bereithalten.

„Neue Musik - heute? Versuch einer Standortbestimmung“, Buch

Im Rahmen des Minstrel Projekts wurden 4 Artikel der Publikation finanziert. Diese Artikel wurden im Minstrel Kanal auf der mica Website veröffentlicht (deutsch und englisch) (siehe Kapitel 2.4.3. mica focus, Seite 34).

GEMEINSCHAFTSSTÄNDE AUF INTERNATIONALEN BRANCHENEVENTS 2014:

Jazzahead! 2014, 24.04.-27.04.2014, Bremen, Deutschland

Im April jeden Jahres verwandelt sich Bremen zum bedeutenden Treffpunkt der internationalen Jazzszene. Insgesamt fanden vom 24. bis zum 27. April 2014 44 Konzerte statt. Unter den zu dem Festival geladenen Bands und Formationen finden sich mit Kompost 3 und dem Trio Rom/Schaerer/Eberle auch gleich zwei Vertreter der österreichischen Jazzszene.

WOMEX 2014, 22.10.-26.10.2014, Santiago de Compostela, Galicia/Spanien

Die World Music Expo (WOMEX) ist die weltweit größte Musikmesse für Welt-, Roots-, ethnische, traditionelle und lokale Musik und Folk. Das Festival fand vom 22. bis 26. Oktober 2014 in Santiago de Compostela in Spanien statt.

MINSTREL PROJEKT ARBEITSGRUPPE:

mica - music austria hat 2014 an folgenden Projekt Meetings teilgenommen:

31. Januar 2014: Minstrel Partner Meeting in Nizza

14. Juni 2014: Treffen mit Minstrel Partnern aus der Slowakei in Wien

4. Oktober 2014: Minstrel working group meeting in Wroclaw

2.4. DISKURS UND VERNETZUNG

mica - music austria fördert den Diskurs zu aktuellen Fragen des österreichischen und internationalen Musiklebens in prominent besetzten Veranstaltungen.

In den letzten Jahren hat *mica - music austria* sich zur führenden Diskursplattform des österreichischen Musiklebens entwickelt: Neben der bestehenden Diskussionsreihe „mica focus“ konnten die „Popfest Wien Sessions“ und „Waves Vienna Konferenz“ in Kooperation mit anderen Partnern etabliert werden. Die Zusammenfassungen der Veranstaltungen können im Musikmagazin auf www.musicaustria.at nachgelesen werden.

Neben dem öffentlichen Diskurs wird im Rahmen des „Forum Musik“, zu dem *mica - music austria* gemeinsam mit dem Österreichischen Musikrat einlädt, auch die Diskussion unter den Musikschaaffenden und Institutionen gepflegt. Ziel ist es, gemeinsame Anliegen zu formulieren und auch gegenüber Öffentlichkeit und Politik zu vertreten.

Ziel der Plattform Musikvermittlung Österreich, die von *mica - music austria* initiiert wurde, ist sowohl der fachliche als auch der Erfahrungs-Austausch und die Entwicklung von Visionen für die Zukunft unter MusikvermittlerInnen, deren berufliche Praxis davon profitiert.

International vernetzt ist *mica - music austria* durch Mitgliedschaften in den Dachorganisationen International Association of Music Information Centres – IAMIC, International Association of Libraries – IAML und International Music Council – IMC.

2.4.1. POPFEST WIEN

Im Rahmenprogramm des vom 24. bis 27. Juli 2014 stattgefundenen Popfest widmete sich eine zweitägige Konferenz den Rahmenbedingungen des aktuellen Popschaffens und den ökonomischen Aspekten der neuen (heimischen) Popmusik. Ästhetische Dimensionen, wirtschaftliche Potenziale und Risiken einer sich rasant wandelnden Branche wurden in Diskussionsrunden und Gesprächen behandelt, Konzerte des Popfest Wien waren in die Konferenz eingebunden.

SESSIONS PROGRAMM

SAMSTAG, 26. JULI, WIEN MUSEUM KARLSPLATZ

Panel 1: No Space – No Sound: Szenen brauchen Raum

Gibt es in Wien ausreichend Experimentierfelder abseits kommerzieller Partyveranstaltungen? Wie sieht es mit Proberäumen und Auftrittsmöglichkeiten für den Nachwuchs aus? Ist das Verhältnis lokaler Veranstalter mit den lokalen Szenen befruchtend oder problematisch? Ein Blick auf Wien und Graz im internationalen Vergleich.

Gäste: Susanne Kirchmayr aka Electric Indigo (Komponistin, DJ und Gründerin des Netzwerkes female:pressure), Stefan Stürzer (WERK Kunst & Kulturzentrum), Heinrich Deisl (skug – Journal für Musik) und Didi Tschmelak (p.p.c./Graz, Radio Soundportal).

Moderation: Michael Huber (mdw/ Institut für Musiksoziologie)

Live: The Josephines

Panel 2: Girls Only! Gender-Strategien im Pop

Wir kennen die Herausforderungen: Frauen sind auf Bühnen, hinter der Technik und im Musikbusiness allgemein unterrepräsentiert. Es existieren andere Rollenbilder und Stereotypen, Zugangsmöglichkeiten gestalten sich oder erscheinen schwieriger als für männliche Kollegen. Gleichzeitig zeigt sich, dass im österreichischen Popgeschehen immer mehr Frauen die Bühnen erobern. Davon ausgehend wollen wir im Rahmen dieses Panels über bestehende Strategien, Praxen und Projekte diskutieren, die es sich zum Ziel gesetzt haben vor allem für junge Frauen den Zugang zu Musik und Popkultur zu erleichtern. Warum sehen sie einen Bedarf an „Girls Only“-Musikprojekten? Wie sind diese Initiativen aufgebaut? Was sind die langfristigen Ziele? Welche Veränderungen im Musikgeschehen in Österreich nehmen sie wahr?

Gäste: Patricia Enigl aka irradiation (Musikerin/DJ/Labelbetreiberin TEMP-Records), Robert Gross (Leiter des Bandprojekts „Girls Only“ - Musisches Zentrum Wien), Ulli Mayer (Kunst- und Kulturvermittlerin/Verein pink noise)

Moderation: Sara Paloni (pink noise Girls Rock Camp)

Live: Raider Cpt. Deputy

Panel 3: And The Winner is...Was bringen Pop-Awards?

Ein Musikpreis kann es zwar kaum allen recht machen, die ungewöhnlich massive Kritik im Vorfeld des Amadeus 2014 brachte aber eine Unzufriedenheit der Musikschaaffenden mit der Behandlung durch die heimische Musikindustrie zum Ausdruck, die nachdenklich machen sollte.

Gäste: Violetta Parisini (Musikerin/Popfest Kuratorin), Hannes Tschürtz (ink music), Jonas Vogt (Noisey)

Moderation: Boris Jordan (Radio FM4)

SONNTAG, 27. JULI, WIEN MUSEUM KARLSPLATZ

Panel 4: Social Media Stardom – Zufall oder Masterplan?

Immer öfter überwinden KünstlerInnen die Bekanntheitsschwelle über ihren Social Media Auftritt über rasant wachsende Zahlen an Facebook-Fans, Soundcloud-Plays und YouTube- Clicks. Mit welchen Strategien spielen sich junge KünstlerInnen in die Hype Machine Charts des www? Gibt es einen Masterplan oder passieren diese Erfolge einfach? Lassen sich Millionen Soundcloud-Plays und Facebook-Fans auch in wachsende Zahlen auf dem Bankkonto übersetzen?

Gäste: Milo Mills, salute

Moderation: Rainer Praschak (*mica – music austria*)

Workshop: Copy/Paste Your Own Hit mit salute - Live: Pilot Jr.

Panel 5: Pop Korrupt: Das Ende vom Geschäft mit der Musik.

Robert Rotifer im Gespräch mit Berthold Seliger

Als Betreiber einer unabhängigen deutschen Konzertagentur und Europaagent, der Tourneen von KünstlerInnen wie Lou Reed, Lucinda Williams, Patti Smith, Calexico, Pere Ubu oder Bonnie „Prince“ Billy organisierte, hat Berthold Seliger über die Jahrzehnte beobachtet, wie die Musik, die er liebt (aber auch die, die er nicht leiden kann), von ihrer Produktion, über ihre Bewerbung und die Konzerte bis zur Berichterstattung in die Kontrolle mächtiger Oligopole wanderte. Irgendwann platzte ihm die Hutschnur und er schrieb „Das Geschäft mit der Musik“, einen Rundumschlag, der mit seiner akribischen Entmystifizierung des Popgeschäfts seine LeserInnen ihrer letzten Illusionen beraubt. Unter anderem spricht Seliger dabei übrigens von der Pest der Kuratoren, dem Elend des Staatspop und der Käuflichkeit von MusikerInnen und MusikjournalistInnen. Popfest-Mitbegründer Robert Rotifer, der sich in all diesen Punkten persönlich angesprochen fühlt, wird mit Seliger darüber reden, ob oder wie Pop seine Glaubhaftigkeit zurückerlangen kann. Berthold Seliger (Konzertagentur Seliger/Berlin) im Gespräch mit Robert Rotifer (Popfest Wien).

Live: Kartenhauskörper

Panel 6: Mehr (gute) Ö-Musik auf allen Kanälen!

Jetzt wo das sprichwörtliche Fäkalgewitter sich ausgetobt hat und auch der darauffolgende mediale Backlash verdaut ist, ist wieder Zeit, über das eigentliche Thema zu reden: Ein konstruktives Get-Together über das Verhältnis zwischen heimischer Musik und ihren ORF- Medienpartnern im Lichte technologischer Entwicklungen (Youtube, Streaming-Dienste, „like“-Kultur, Programmagenturen)

Gäste: Wolfgang Domitner (Ö3), Walter Gröbchen (monkey.), Thomas Rabitsch (Musiker/Produzent)

Moderation: Violetta Parisini (Musikerin/Popfest Kuratorin), Wolfgang Schlögl (Musiker/Popfest Kurator)

2.4.2. WAVES KONFERENZ

Nach der erfolgreichen Waves Music Conference 2013, bei der mit 811 Delegates ein deutlicher Zuwachs von 56% im Vergleich zum Jahr davor verzeichnet werden konnte, fand im Oktober 2014 zum vierten Mal das begleitende Fachprogramm zum Waves Vienna Festival statt. Vom 2. bis 3. Oktober 2014 trafen sich abermals internationale MultiplikatorInnen aus der Musikbranche wie Festival- und KonzertveranstalterInnen, Labels und Verlage sowie ManagerInnen und MedienvertreterInnen, um in Keynotes, Panels und Workshops aktuellen Themen der Musikbranche nachzugehen.

KONFERENZ IN WIEN UND BRATISLAVA

Der Fokus auf dem Austausch zwischen Ost- und Westeuropa, der in den vergangenen Jahren etabliert wurde, wurde heuer noch mehr ausgebaut, denn erstmals fand die Waves Music Conference auch in Bratislava statt. Den Beginn machte Wien mit dem 1. und dem 2. Oktober als Konferenztag, am Freitag den 3. Oktober fand die Konferenz in Bratislava statt.

KOOPERATIONSPARTNER UND NEUE LOCATION

Ebenfalls neu war die Wiener Location: In den Räumlichkeiten der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien am Anton-von-Webern-Platz wurde erstmals in Kooperation mit den Wiener Tagen der Musikwirtschaftsforschung für ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm gesorgt. Beide Konferenzen fanden zeitgleich statt und den Delegierten wurde viel Raum zum Kennenlernen und für Gespräche und Networking geboten. Besucher der Waves Music Conference konnten alle Veranstaltungen der Wiener Tage der Musikwirtschaftsforschung besuchen und umgekehrt. Diese Zusammenarbeit und der Austausch der akademischen Musikwelt mit der Musikbranche war für beide Seiten sehr inspirierend.

SCHWERPUNKT „ZUKUNFT DER MUSIK“

Auch in diesem Jahr wurden im Rahmen der Waves Music Conference gesellschaftliche und wirtschaftliche Zukunftsideen diskutiert, von nachhaltigen Festivals über Musikproduktion bis zu Förderungen und Sponsoring, von Branchenprofis gemeinsam mit den Delegierten. „Zukunft der Musik“ lautete ja auch das Jahresmotto 2014 von *mica - music austria*, das sein 20-jähriges Bestehen feierte (siehe Kapitel 3.1. 20 Jahre mica, Seite 41).

SCHWERPUNKTLÄNDER KROATIEN & NIEDERLANDE

Die beiden Gastländer des Festivals bildeten wieder einen Schwerpunkt im Konferenzprogramm. Neben Informationen über den kroatischen und niederländischen Musikmarkt und die Musikszenen der beiden Länder wurde über den Zugang zu diesen Musikmärkten und deren Eigenheiten diskutiert und informiert. Darüber hinaus waren zahlreiche Delegates aus den Gastländern als Vortragende und DiskutantInnen im ganzen Konferenzprogramm vertreten.

FEEDBACK SESSIONS: NEUE FORMATE

Weiters wurden die in der Vergangenheit sehr gut besuchten Feedback Sessions um neue Formate erweitert. In den Sessions werden Acts, die am Waves Festival spielen, von einer Fachjury ausgewählt, um konstruktives Feedback von renommierten Branchengrößen zu bekommen. In diesem Jahr haben nun erstmals internationale Journalisten den Delegierten ihre Favoriten aus dem Waves-Programm im Rahmen eines Panels vorgestellt. Darüber hinaus hat es getrennte Sessions für Elektronik und Pop/Rock für Bands aus den Schwerpunktländern und aus Österreich gegeben. Dadurch wurde diesen Bands eine Gelegenheit geboten, das Fachpublikum der Konferenz für ihre Auftritte im Abendprogramm zu gewinnen.

TIMETABLE

WIEN, DONNERSTAG, 2. OKTOBER 2014

UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST WIEN ANTON-VON-WEBERN-PLATZ 1, 1030 WIEN

09:15-10:00 Business Model Innovation in the Recording Industry (VMBRD)

Emilien Moyon, Berklee College of Music Valencia, Spain

Joseph Haydn-Saal

10:00-11:00 Can Musicians Still Make Money with Recordings?

Although this market went down massively, there is still substantial money in sales and streaming of recorded music, thus beyond licensing and sync deals. But do the musicians see any of this money? Perhaps the big labels acclaim every new streaming service because they don't have to share most of their revenue with their artists?

Speakers: Doris Mitterbacher aka Mieze Medusa (Musician, AT), Vladimir Philippov (Heaven11, RU), Robert Singerman (Brasil Music Exchange, US), Kristin Thomson (Future of Music Coalition, US)

Moderation: John Robb (Musician/Author, UK)

Fanny Hensel-Mendelssohn-Saal

10:00-10:30 The Music Scene in Croatia

Find out more about the rich and lively Croatian music scene.

Speakers: Krešimir Blažević (Muzika.hr, HR), Alen Matošević Topssy (Radio 808, HR),

Adnan Medo Mehmedović (Fresh Island Festival, HR), Mate Škugor (redno Uho/SuperUho, HR)

Moderation: Edo Plovanić (Muzika.hr, HR)

Großer Seminarraum IKM

10:00-11:30 Listening Session: Festival Acts Recommended by Journalists

Journalists present their favorite acts performing at Waves.

Speakers: Rainer Elstner (Ö1, AT), Ed Lilo (Vice, UK), Stefan Niederwieser (The Gap, AT),

Franz X.A. Zipperer (Journalist, D)

Moderation: Tatjana Domany (DMF/AME, AT)

Seminarraum Musiksoziologie

10:30-11:00 The Music Market in Croatia

Facts and figures about a versatile and growing business market.

Speakers: Sanjin Dukić (LAA, HR), Mario Grdošić (LAA, HR), Branko Komljenović (Menart, HR)

Moderation: Edo Plovanić (Muzika.hr, HR)

Großer Seminarraum IKM

10:00-10:45 The Business Model of Music Streaming Services (VMBRD)

Paul Resnikoff, digitalmusicnews.com, Los Angeles, US

Joseph Haydn-Saal

- 11:00-12:00 How to Work Best with Croatia**
 Learn from the experience of others how to get access to the Croatian music market.
Speakers: Nick Hobbs (Charmenko, TUR/UK), Tomo in der Muhlen aka Tom Tom (IDM Music, NYC,US), Dijana Lakuš (Music Glue, HR), Adnan Medo Mehmedović (Fresh Island Festival, HR)
Moderation: Edo Plovanić (Muzika.hr, HR)
 Großer Seminarraum IKM
- 11:00-12:00 The Future of Music: Radio**
 Discuss the future developments with two experts from the field.
Speakers: Georg Hitzenberger (PlayFM, AT), Klaus Fiehe (1 Live, D)
Moderation: Allan McGowan (Vip News, UK)
 Kleiner Seminarraum IKM
- 11:15-12:00 The Future of Monetizing Music – the Kristiansand Roundtable Initiative 2025 for the Music Business (VMBRD)**
 Peter Jenner (Sincere Management, UK) and Dennis Collopy (University of Hertfordshire, UK)
 Joseph Haydn-Saal
- 11:30-12:00 Keynote: Keith Harris from PPL - The Future of Music Management**
 Keith Harris, the manager of Stevie Wonder and the late Lynden David Hall and former general manager of Motown, illustrates his vision of the future of music management.
 Fanny Hensel-Mendelssohn-Saal
- 11:45-12:15 Life as an artist in South-East Europe**
 Artists from the region discuss their work and what the EU accession perspective means to them.
Speakers: Ana Curcin (Musician, RS), Darko Djekic (Musician/Sopot, BA), Miran Rusjan (Booker/Moonlee, SI)
Moderation: Rainer Praschak (mica – music austria, AT)
 Seminarraum Musiksoziologie
- 12:15-13:00 Reception: Say Hello to Austrian Music - hosted by AKM**
 Meet the Austrian music scene and industry and join representatives for some food and drinks. Live: Dawa (AT)
 Fanny Hensel-Mendelssohn-Saal
- 13:00-13:30 Reception: Romania welcomes you to Waves 2014**
 The Romanian Cultural Institute in Vienna welcomes you to Waves Vienna 2014 and invites you for some coffee and traditional Romanian desserts to strengthen you for the rest of the conference day.
 Fanny Hensel-Mendelssohn-Saal
- 13:30-14:30 The Music Scene in The Netherlands**
 Dutch music, a worldwide quality trademark in some genres, at a glance.
Speakers: Sander Kerkhof (aka DJ Sandeman, 3voor12, NL), Peter Smidt (Buma Cultuur/NL)
 Großer Seminarraum IKM
- 13:30-14:30 The Future of Music: Festivals**
 Discuss the future developments with two experts from the field.
Speakers: Dijana Lakuš (Music Glue, HR), Bernhard Steirer (Elevate, AT)
Moderation: Peter Jenner (Sincere Management, UK)
 Kleiner Seminarraum IKM
- 13:30-15:00 FM4 Soundpark Listening Session: Rock/Pop**
 International professionals give constructive feedback on fresh acts with international potential.
Speakers: Rebecca Ayres (Liverpool Sound City, UK), Klaus Fiehe (1 Live, D), Kevin Moore (TGE/UK), Nora Söder (FKP Scorpio, D)
Moderation: Susi Ondrusova (FM4, AT)
 Seminarraum Musiksoziologie

14:00-15:00 Off the Beaten Track

Many bands strive for success in the UK, US or Germany, but these are difficult markets with huge competition and a very strong national music scene. There are some good examples of artists who did well in more remote destinations and smaller markets first. Could this be a winning strategy?

Speakers: Andrew Campbell (Gordeon Music, D), Anastasios Diolatzis (Reworks Festival, GR), Vladimir Kravchenko (COLISIUM International Music Conference, RU), Lawrence Lui (Astralwerks, US), Ian Smith (Frusion, AT/UK)

Moderation: Nick Hobbs (Charmenko, TUR/UK)

Fanny Hensel-Mendelssohn-Saal

14:00-14:45 The Income Sources of US Musicians in the Digital Age (VMBRD)

Kristin Thomson, Artist Revenue Project, New York, US

Joseph Haydn-Saal

14:30-15:30 The Future of Music: Exchange

Discuss the future developments with two experts from the field.

Speakers: Riku Salomaa (Music Finland, FIN), Robert Singerman (Brasil Music Exchange, US)

Moderation: Allan McGowan (Vip News, UK)

Kleiner Seminarraum IKM

15:00-16:30 FM4 Soundpark Listening Session: Electronic/Hip-Hop

International festival and label professionals give constructive feedback on fresh acts with international potential.

Speakers: Anastasios Diolatzis (Reworks Festival, GR), Tomo in der Muhlen aka Tom Tom (IDM Music, NYC, US), Stefan Lehmkuhl (Melt/DE), Lawrence Lui (Astralwerks/US)

Moderation: Stefan Trischler (FM4, AT)

Seminarraum Musiksoziologie

15:00-15:45 Regulatory Uncertainty and Business Model Innovation: The (Un)Used Potential of Music Industry Events (VMBRD)

Elke Schübler, Management-Department of the Free University Berlin, Germany

Joseph Haydn-Saal

15:30-16:30 How to Successfully Create a Festival Line-Up

International festivals with different programming philosophies present their concepts and talk about their experiences.

Speakers: Grimur Atlason (Icelandic Airwaves, IS), Ilya Bortnuk (Stereoleto Festival, RU), Michal Kašćák (Pohoda, SK), Tomas Zierhofer-Kin (Donaufestival, AT)

Moderation: Benedikt Haupt (LS Konzertagentur, AT)

Fanny Hensel-Mendelssohn-Saal

15:30-16:30 The Future of Music: Journalism

Discuss the future developments with two experts from the field.

Speakers: Jonas Vogt (Noisey, AT), Franz X.A. Zipperer (Journalist, D)

Moderation: Peter Jenner (Sincere Management, UK)

Kleiner Seminarraum IKM

16:00-17:30 Panel discussion: „How to Monetize Music in the Digital Age” (VMBRD)

Panelists: Florian Drücke (BMVI, D), Keith Harris (PPL and manager of Stevie Wonder, UK), Marc Marot (Crown Talent & Media Group, UK), Andy Chen (CEO of ASPIRO, parent company of WIMP Music, TIDAL Hifi and RADAR Music News, Norway) moderated by Paul Resnikoff (digitalmusicnews.com, US)

Joseph Haydn-Saal

16:45–17:45 Reception: Introducing Israel

The Embassy of the State of Israel and Gordeon Music would like to invite you to get to know the Israel scene. Delegates are welcome to join the representatives for some food and drinks and enjoy a wonderful acoustic set by ISIAIAH. Also do not miss the other fantastic Israeli bands which are playing on 2nd (20:15 Isaiah, 21.45 Tamar Antler, 23:15 Soda Fabric at Elysium) and 3rd of October (01:45 Garden City Movement at Brut).

Heineken Music Space at Alte Post (Festival Centre)

17:45–19:00 Reception: Swiss Business Mixer

As every year, the „Swiss Business Mixer“ offers relaxation after a first day of conference work and kicks off the fun part of the festival day. Meet your fellow business people with free beer, food and with „The Animen“ from Geneva. The band looks like a cross between The Hollies and Franz Ferdinand, and they sound like it too. Drawing from a deep reservoir of sunny guitar melodies and deadly choruses, the quintet also has a fine sense of humour. Presented by Swiss Music Export and Fondation SUISA.

Xpedit Lager

19:00–20:15 Reception: Take a Moment with Slovenes

Join the Slovenes for some food, wine, beer and of course music.

Live: Oknai (SI) Heineken Music Space at

Alte Post (Festival Centre)

2.4.3. MICA FOCUS

Unter dem Titel *mica focus* fasst *mica – music austria* Beiträge zum Diskurs über Musik zusammen, die prominent besetzte Diskussionsveranstaltungen und kritische Artikel, die auf www.musicaustria.at veröffentlicht werden, umfassen.

2014 stand der *mica focus* ganz im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums von *mica – music austria* (siehe Kapitel 3.1. 20 Jahre *mica*, Seite 41). Anders als bei vielen Jubiläen üblich, ging es im Rahmen des *mica focus* allerdings nicht darum, die Vergangenheit Revue passieren zu lassen, sondern darum, neben einer Bestandsaufnahme des derzeitigen Musiklebens auch einen Blick in die Zukunft zu werfen: Wovon leben Musikschafter heute und wie wird sich die Einkommenssituation in Zukunft ändern? Was wird benötigt, um Musik auch in Zukunft an ihr Publikum zu bringen? Welche Formen der Musikrezeption sind zukunftsweisend? Publiziert wurden die journalistischen Beiträge, Interviews mit Musikschaftern und Personen aus der Musikindustrie sowie verschriftlichte Podiumsdiskussionen auf www.musicaustria.at. Darüber hinaus wurde die Publikation „Neue Musik – heute?“ veröffentlicht und im Rahmen von Wien Modern präsentiert.

ONLINE BEITRÄGE:

UTOPIEN ZUR „ZUKUNFT DER MUSIK“

In den letzten Jahrzehnten haben sowohl in der Musikerzeugung, in der Plattenindustrie wie auch in der Rezeption drastische Umwälzungen stattgefunden. Darüber berichtet wird viel – über den Tod der Oper, der CD oder über Pro und Contra der Festplattenabgabe. Vergessen dabei aber wird oft, was sich Musikschafter und ihr Umfeld von der Zukunft wünschen. Deshalb hat *mica – music austria* langjährige Kenner der österreichischen Musikszene gebeten, sich in Form polemischer Utopien mit dem Thema „Zukunft der Musik“ auseinanderzusetzen. Die Utopien wurden am 26. Juni im Rahmen der 20-Jahr-Feier von *mica – music austria* präsentiert (siehe Kapitel 3.1. 20 Jahre *mica*, Seite 41).

Beiträge von Constanze Wimmer, Robert Rotifer, Thomas Mießgang, Elke Tschalkner

Wie über die Zukunft der Musik in den entscheidenden politischen Gremien entschieden wird und welche politischen Vorstellungen es für die Zukunft der Musik gibt, diese Fragen richtete *mica – music austria* den politisch Verantwortlichen. Diese Interviewreihe wird 2015 fortgesetzt.

Interview mit BM Dr. Josef Ostermayer

VON DER MUSIK LEBEN

Musikschaffende möchten in erster Linie ihre Musik unter die Menschen bringen. Das gelingt aber meist nur, wenn man von der Musik leben kann. Im Rahmen der Waves Vienna Konferenz wurden die Bedingungen, unter denen Musikschaffende Geld verdienen (oder es versuchen), in verschiedenen Diskussionsrunden beleuchtet, etwa, auf welche Weise mit Tonträgern immer noch Geld zu verdienen ist, welche Voraussetzungen Musikschaffende mitbringen müssen, um von einem Label unter Vertrag genommen zu werden, wie man auch außerhalb der Heimat erfolgreich sein kann und wie es inhaltlich höchst interessante und anspruchsvolle Festivals schaffen, ihre Line-Ups auch in Hinsicht auf den Publikumszuspruch erfolgreich zu programmieren.

Eine ironische Betrachtung der Thematik „Von der Musik leben“ bringt Robert Rotifer in seiner Utopie zur „Zukunft der Musik“.

Panels und Vortrag auf der Waves Vienna Conference (siehe Kapitel 2.4.2. Waves Konferenz, Seite 30):

Kann man mit Tonträgern immer noch Geld verdienen?

Keith Harris über die Zukunft des Musik-Managements

Das erfolgreiche Line-Up

Erfolg außerhalb der Heimat

Beiträge von der Waves Vienna Conference, u. a. mit Keith Harris, Doris Mitterbacher aka Mieke Medusa, Kristin Thomson, Thomas Zierhofer-Kin, Ilya Bortnuk, Ian Smith

MUSIKREZEPTION IN DER ZUKUNFT

Zu kaum einer Zeit war Musik so leicht verfügbar: Diverse Streamingplattformen machen beinahe jegliche Aufnahme zugänglich; über den bekannten Mainstream hinaus erobern sich aber auch immer mehr Nischen ein wenig Öffentlichkeit im überbordenden Angebot. Boten früher Radio und Fernsehen, Festivals und Konzertveranstalter, Plattengeschäfte und Kritiken Möglichkeiten, sich über die neuesten Veröffentlichungen und angesagtesten Strömungen zu informieren, greifen heute ganz andere Mechanismen. *mica - music austria* stellte den Autoren folglich Fragen wie: Wie wird Musik in Zukunft ausgewählt und gehört? Welche Veränderungen haben sich in den einzelnen Genres zugetragen? Wie können die musikalischen Genres und ihre österreichischen VertreterInnen neue Hörerschichten erreichen und gewinnen?

Beate Großegger betrachtet diese Frage von der Warte der Jugendkulturforschung:

Der Sound des Populären – Jugendkultur(en) und die Zukunft der Musik

Für die österreichische Pop-Musik ist weiterhin die Verbreitung über das Radio ein wichtiger Faktor. Seit geraumer Zeit ist eine Debatte zum Thema Quotenregelung für den öffentlich-rechtlichen Sender Ö3 im Gange. Eine Diskussion bei den Popfest Wien Sessions hat sich mit dieser Frage auseinandergesetzt, in einem weiteren Artikel wird der derzeitige Stand der politischen Debatte in dieser Hinsicht beleuchtet.

Beiträge: Popfest Wien Sessions (siehe Kapitel 2.4.1. Popfest Wien, Seite 29):

Mehr (gute) Ö-Musik auf allen Kanälen! und „And The Winner is“... Was bringen Pop-Awards?

Runder Tisch im Parlament „Österreich.Musik.Zukunft“ – Kommt jetzt die Radioquote?

Markus Deisenberger: Up in the Air: Über die Wichtigkeit der Radiopräsenz für österreichische Musik

Elke Tschakner in ihrer Utopie zur „Zukunft der Musik“ über das Medium Radio

Für die Neue Musik steht die Frage, wie sie ihre Hörerschichten erreicht, schon seit Anbeginn zur Diskussion. Von einem Club der Eingeweihten, wie ihn Arnold Schoenberg mit dem „Verein für musikalische Privataufführungen“ gegründet hat, ist man aber inzwischen weit entfernt. Oder etwa doch nicht? Zwei Interviews beleuchten unterschiedliche Zugangsweisen: Barbara Lüneburg leitet das Forschungsprojekt „What if“, das sich mit der Identität durch Musik und der Interaktion mit potenziellem Publikum über Soziale Medien auseinandersetzt. Matthias Kranebitter organisierte erstmals das Festival Unsafe & Sounds, das Musik, die oft dem Genre der Neuen Musik und ihren Grenzbereichen zugerechnet wird, in ungewohntem Umfeld – einem vorübergehend genützten Artspace – präsentierte.

Beiträge: Ein Blog mit imaginären Flügeln – die Performancekünstlerin Barbara Lüneburg im Interview „Breite, nicht Masse lautet das Credo!“ - Matthias Kranebitter im Interview

Hegemonisches Knacksen - Essay von Curt Cuisine über die Wahrnehmung ästhetisch anspruchsvoller Musik in unterschiedlichen sozialen Kontexten und Räumlichkeiten

MUSIK UND BILDUNG

Wie steht es um die Musik-Ausbildung in Österreich? Wie werden die Kinder und Jugendlichen in den Schulen an die Musik herangeführt? Wie bilden sie sich ihre musikalische Meinung? „Musik und Bildung“ wird auch im Jahr 2015 Thema sein.

Constanze Wimmer in ihrer Utopie zur „Zukunft der Musik“ über „Musik und Bildung“

MUSIK BRAUCHT RAUM

Der wöchentlich besuchte Club, das Abonnementkonzert in einem der renommierten Häuser oder leer stehende Fabrikhallen – wo auch immer Musik aufgeführt wird, sie benötigt Raum. Raum, wo MusikerInnen ihre Werke zur Geltung bringen können und wo Möglichkeiten des Austauschs zwischen MusikerInnen und ihrem Publikum bestehen. Oft haben sich diese Aufführungsorte in einer inzwischen langen Tradition entwickelt. Wie aber die Schließung von zahlreichen dieser eingewohnten Treffpunkte in Graz offensichtlich machte, bedarf es auch des politischen Willens, Musik live zu ermöglichen. Aus diesem gegebenen Anlass hat es sich *mica - music austria* im Jubiläumsjahr zur Aufgabe gemacht, dem Korrelat Musik und Raum mehr Aufmerksamkeit zu schenken und die Notwendigkeit der unmittelbaren Präsentation von Musik aufzuzeigen.

Beiträge:

Popfest Wien Sessions: No Space – No Sound/Musik braucht Raum

(siehe Kapitel 2.4.1. Popfest Wien, Seite 29)

Interview mit Gernot Kremser (Posthof)

Interview mit Thomas Randisek (Dachverband Salzburger Kulturstätten)

Interview mit Stefan Hiess (Lighthouse Festival, Pratersauna)

Interview mit Timo Plietzsch (Postgarage)

Interview mit Gottfried Zawichowski (Musikfabrik NÖ)

Interview mit Werner Jauk

Interview mit Filipa Cicin-Sain (Forum Stadtpark)

Interview mit Bruno Strobl (IGNM)

WARUM WIEN?

In den vergangenen Jahren haben sich in Wien Musiker und Musikerinnen aus vielen, vielen anderen Ländern niedergelassen. Was macht die österreichische Bundeshauptstadt für sie so attraktiv? Welche Möglichkeiten bieten sich hier, die man anderswo nicht vorfindet? *mica - music austria* versuchte, dem auf den Grund zu gehen.

Beiträge:

Interview mit Moonlight Breakfast

Interview mit der Wiener Tschuschenkapelle

Interview mit Alp Bora

Interview mit Mats Gustafsson

Interview mit Yorgos Nosis

Interview mit BoW

Interview mit Blessings Nqo

Interview mit Scott McCloud

Interview mit Fight Rap Camp

Interview mit Juan Garcia-Herreros

Interview mit Amir Safari

Interview mit Norbert Ehrlich (Salam Orient)

Szeneporträt: Wenn der Balkan in die Stadt kommt

Szeneporträt: Copa Kagrana statt Copa Cabana – lateinamerikanische MusikerInnen in Wien

Szeneporträt: Von Strauss-InterpretInnen bis zu türkischem Rap: asiatische MusikerInnen in Wien

Publikation „Neue Musik – heute?“: Veröffentlichung und Buchpräsentation

Im Jahr seines 20. Geburtstages gibt *mica - music austria* auch den Band „Neue Musik - heute? Versuch einer Standortbestimmung“ heraus. Erschienen ist das Buch im Verlag edition mono / monochrom, der auch Belegexemplare der Publikation an Bibliotheken versandte, und sollte ursprünglich als reine Dokumentation des 2012 im Rahmen von Wien Modern abgehaltenen Symposiums zur „aktuellen Situation der Neuen Musik“ dienen. Bei der Tagung, die als Kooperation zwischen *mica - music austria*, der Universität

für Musik und darstellende Kunst Wien und Wien Modern entstand, galt es, die zeitgenössische Kunstmusik im Kontext des heutigen Wertewandels und der technischen, medialen und gesellschaftlichen Veränderungen neu zu begreifen. In Anbetracht der Fülle an Überlegungen, die diese Fragestellungen zulassen, wurde jedoch bald klar, dass es sich bei diesem Band um mehr als eine reine Dokumentation handeln würde. Die Vorträge des Symposiums alternierten mit künstlerischen Aktionen, die in Zusammenhang mit der theoretischen Auseinandersetzung standen. Festgehalten sind in diesem neuen Sammelband daher nicht nur die verschriftlichten Vorträge, sondern auch Statements der KünstlerInnen zu ihren Werken sowie Texte und Essays, die den Kontext der Diskussionen erweitern.

Mit Beiträgen von: Martha Brech, Marko Ciciliani, Curt Cuisine, Bill Drummond, Ludger Hofmann-Engl, Emilija Jovanovic, Susanne Kirchmayr, Johannes Kreidler, Franz Kasper Krönig, Barbara Lüneburg, Marie Luise Maintz, Rosa Reitsamer, Sabine Sanio, Anna Schauburger, Hans Schneider, Wolfgang Seierl, Alfred Smudits, Peter Tschmuck, Thorsten Wagner, Doris Weberberger, Sylvia Wendrock und Constanze Wimmer

Präsentiert wurde die Publikation „Neue Musik – heute?“ am 6. November 2014 im Rahmen von Wien Modern. Barbara Lüneburg, Susanne Kirchmayer (aka Electric Indigo), Curt Cuisine, Anna Schauburger (aka The unused word), Marko Ciciliani und Matthias Kranebitter führten den Diskurs der in der Publikation gestellten Fragen im Rahmen einer Podiumsdiskussion weiter. Musikalische Eindrücke der behandelten Thematik boten Barbara Lüneburg und Marko Ciciliani mit der Aufführung eigener Werke.

2.4.4. ADVENTRUNDGANG

Bereits zum 14. Mal fand der sog. Adventrundgang „Alles Gute – Ein Umgang“ statt. Das ist ein moderierter Spaziergang mit musikalischer Begleitung (sterzinger-susser-mikula) durch verschiedene Kulturinstitutionen des siebenten Wiener Bezirkes. In Kurzprogrammen aus Literatur, Musik, Tanz und Theater zeigten die einzelnen Kulturinstitutionen einen Auszug aus ihrem jährlichen Programm. Im *mica – music austria* trat KMET mit Smoking Christmas auf.

Teilnehmer in der Reihenfolge des Rundgangs waren am 1. Dezember 2014:

Dschungel Wien, Tanzquartier Wien, Architekturzentrum Wien, Theater am Spittelberg, *mica – music austria*, CoSpace/peter fuxx, 7Stern, Medienwerkstatt Wien – Ausstellung, Schule des Theaters, Theater Spielraum, Hauptbücherei Wien

2.4.5. FORUM MUSIK

Das Forum Musik, gegründet 2001 unter dem Namen „Präsidentenkonferenz Musik“, ist die unabhängige Plattform des österreichischen Musiksektors. *mica – music austria* lädt gemeinsam mit dem Österreichischen Musikrat zum „Forum Musik“ ein und moderiert dieses auch. Derzeit stimmen 80 Interessensvertretungen und Organisationen des österreichischen Musiklebens ihre Positionen und Anliegen im Rahmen der regelmäßigen Zusammenkünfte des Forums aufeinander ab.

Den Fokus richtete das Forum Musik im Jahr 2014 auf das Thema „Festplattenabgabe“. Weiters wurde ein Dokument erstellt, das jene Passagen aus dem „Arbeitsprogramm der österreichischen Bundesregierung 2013 – 2018“ enthält, die das Thema „Musik“ betreffen und das in weiterer Folge als Forderungspapier an die Politik dienen kann.

2.4.6. PLATTFORM MUSIK-VERMITTLUNG ÖSTERREICH

In kaum einer kulturellen Institution darf inzwischen der Vermittlungsaspekt fehlen. Um den Austausch zwischen jenen, die Brücken zwischen den Kunstwerken und ihrem Publikum bauen, zu fördern, hat *mica - music austria* 2012 die „Plattform Musikvermittlung Österreich“ (PMÖ) ins Leben gerufen. 2014 stand im Zeichen der Organisation der zweiten Tagung der „Plattform Musikvermittlung Österreich“ mit dem Titel „Musik in Szene – Szenen in Musik. Interdisziplinäre Aspekte der Musikvermittlung“, die vom 26.2. – 28.2. 2015 in Salzburg stattfand.

mica - music austria unterstützt die Tätigkeit der MusikvermittlerInnen außerdem durch den Musikvermittlungs-Channel auf der Website www.musicaustria.at, in dem Projekte präsentiert und Veranstaltungen angekündigt werden, und durch einen eigenen Newsletter.

2.4.7. EUROPE JAZZ NETWORK

Seit dem Jahr 2010 ist *mica - music austria* Mitglied des Europe Jazz Network, einer europaweiten Mitgliederorganisation von ProduzentInnen, VeranstalterInnen und Organisationen/Verbänden aus dem Bereich Jazz und Worldmusik aus Europa. Aufgaben des EJN sind: Networking, Länderpräsentationen, Kooperationsprojekte zwischen einzelnen Mitgliedern und Konferenzen für die Mitglieder mit Schwerpunktthemen zur Verbesserung von Auftrittsmöglichkeiten.

2014 wurden mit Mitgliedern des EJN Kooperationen für 2015 initiiert.

2.4.8. INTERNATIONAL ASSOCIATION OF MUSIC INFORMATION CENTRES – IAMIC

Die Internationale Vereinigung der Musikinformationszentren ist ein weltweites Netzwerk von Organisationen, die sich der Promotion und Dokumentation zeitgenössischer Musik widmen. Die jährlichen Treffen der Musikinformationszentren dienen dem Erfahrungsaustausch, der Entwicklung gemeinsamer Projekte und der Information über internationale Entwicklungen im Musiksektor.

Die Dokumentation der öffentlichen, internationalen IAMIC Konferenz 2013 zum Thema „Success in Music“, die im Rahmen der Diskussionsreihe *mica focus* von *mica - music austria* konzipiert und organisiert wurde, wurde von *mica - music austria* für die sog. IAMIC Broschüre „Success in music – self-commitment or claim of the market?“ fertiggestellt.

Die jährliche Konferenz und Generalversammlung von IAMIC 2014 wurde vom Polnischen Musikinformationszentrum organisiert und fand vom 3. bis 8. Oktober 2014 in Wrocław/Breslau statt. Die öffentliche, internationale Konferenz widmete sich dem Thema „Tradition and New Music“.

2.4.9. ENSEMBLENETZWERK

Das Netzwerk FEVIS Europe versammelt europäische Ensembles, um sie dabei zu unterstützen, sich zu organisieren, sichtbar zu werden und gemeinsam Lösungen für allgemeine Probleme zu finden. Heute zählt das Netzwerk Mitglieder aus sieben Ländern. Ensembles jeglicher Größe, Nationalität und unterschiedlichen Repertoires von mittelalterlicher bis zeitgenössischer Musik sind eingeladen beizutreten, um von der Zusammenarbeit zu profitieren und selbst mitzugestalten. *mica - music austria* ist seit 2013 als Partner von FEVIS die Anlaufstelle für österreichische Ensembles.

Aufgaben des Ensemblesnetzwerkes:

- » Mobilität erleichtern durch das „Zur-Verfügung-Stellen von Informationen“, etwa zu Instrumententransport, Märkte anderer Länder, Umgang mit Steuern und Sozialversicherung und anderen administrativen Hürden; gemeinsame Arbeitstreffen und Lobby-Arbeit in jedem Land.
- » Sichtbarkeit von Ensembles erhöhen: Entwicklung eines dynamischen Onlineportals und Anwendungen, die über die Arbeit der Ensembles Aufschluss geben durch Bilder, Interviews, Live-Aufnahmen, Beschreibungen seltener Instrumente usw. Diese Non-Profit-Initiative versammelt Informationen auf europäischer Ebene, wodurch mehr Öffentlichkeit erreicht werden soll.

Um die Bedürfnisse der Ensembles zu eruieren, fand am 14. Mai 2014 ein Treffen mit Marie Hedin von Fevis sowie mit VertreterInnen diverser Klangkörper statt. Auf Wunsch der Ensembles wurde ein Workshop über Online-Marketing von Rainer Praschak abgehalten, Daniela Martin vom französischen Ensemble Variances informierte über die Möglichkeiten für Ensembles am deutschen Markt.

3. MARKETING & PR

Auch im Jahr 2014 konnte das hohe Niveau der Pressemeldungen (65 Pressemeldungen), die direkt Bezug auf *mica - music austria* und seine Serviceleistungen nehmen, der vergangenen Jahre gehalten werden. Darüber hinaus fand der große Österreich-Schwerpunkt beim Eurosonic Festival in den Niederlanden im Jänner 2014 großen medialen Niederschlag: Dagblad/NL, El Mundo/ES, Irish Times/IRL, NRC Handelsblad/NL, Süddeutsche Zeitung/DE, TAZ/DE, Der Standard, Die Presse, Falter, Format, Heute, Kleine Zeitung, Kurier, Kronen Zeitung, Österreich, Salzburger Nachrichten, Tiroler Tageszeitung, Wiener Zeitung, Artrock/UK, Intro/DE, Mojo Magazine/UK, Metropoli/ES, Musikmarkt/DE, Music Week /UK, Musikwoche/DE, OOR/NL Concerto, Film, Sound & Media, the gap, Volume, ARTE, TV Suisse/CH, WDR Rockpalast/DE, 3 Sat/DE Kulturzeit, VPRO/NL ORF ZIB 24, ORF Kulturmontag, Puls4 Café Puls, 100,7/LU, 3FM/NL, 3voor12/NL, BR Plus/DE, NJOY/DE, Rai 2/IT, Radio 3/ES, SRF3/CH FM4, Ö1, 3voor12/NL, Drowned in Sound/UK, Focus Knack/BE, Kicking the habit/NL, Kinda Muzik/NL, Motor/NL, Noisey/DE, Record of the day/UK ORF ON, FM4, Ö1, Walzerkönig.

Nach der direkten Suche (google) kommen über den Social Media Kanal Facebook bereits die meisten Leser auf die Website von *mica - music austria*.

Die Social Media Angebote von *mica - music austria* auf Twitter und Facebook erfreuen sich immer größerer Beliebtheit und die Zahl der „friends/fans“ ist in diesem Jahr weiter gestiegen (über 4.600 Facebook Likes, über 1.120 Twitter Followers). Weiters wurde im April 2014 eine zusätzliche Facebook-Präsenz initiiert („mica Contemporary“), die sich spezifisch an ein „Neue Musik“-Publikum richtet. (300 Likes). Neben der Bewerbung von *mica - music austria* Aktivitäten und Projekten durch Verteilung von Flyern und durch gezielte Pressearbeit sorgt der mica-Newsletter und seit dem Jahr 2010 auch der internationale Newsletter für erhöhte Aufmerksamkeit unter den Musikschaffenden.

Das Fachwissen von *mica - music austria* ist vielfach gefragt – so wurden für zahlreiche wissenschaftliche Studien und Artikel in in- und ausländischen Medien Interviews mit MitarbeiterInnen von *mica - music austria* geführt.

Thematische Schwerpunkte:

20 Jahre mica: 20 Jahre mica Österreich Tour, 20 Jahre Jubiläumsevent, mica Workshopreihe, Workshopreihe mdw, mica Notenshop, Popfest Wien, Waves Vienna Konferenz, mica focus, Musikexport (Österreich Fokus Eurosonic Norderstaa 2014), CD #01 der Compilation-Reihe „Austrian Heartbeats“ (in Kooperation mit col legno), die im Februar 2014 erschien, und der Austrian Heartbeats Reiseführer, der in Zusammenarbeit mit dem Verlag für Moderne Kunst erschien, neue Broschüren zu den Themen „Weltmusik in Österreich“, „Jazz in Österreich“ und das Handbuch „Überleben im Musikbusiness“, das Buch „Neue Musik – heute?“, das im Verlag monochrom erschien, und der mica CD-Schrank.

Presseausendungen:

- 17.12.2014 Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr 2014
- 19.11.2014 Tagung für MusikvermittlerInnen in Salzburg im Februar 2015
- 18.11.2014 Workshop am 10.12.: copy:right – Urheberrecht für junge MusikerInnen
- 14.11.2014 Offener CD-Schrank im 7ten Wiener Bezirk eröffnet
- 28.10.2014 Neues Handbuch für KomponistInnen und MusikerInnen in Österreich
- 22.10.2014 Austrian Heartbeats: Österr. Musikszene am 13. Nov. zu Gast in Zagreb
- 16.10.2014 6. November 2014: Buchpräsentation „Neue Musik – heute?“ bei WIEN MODERN
- 14.10.2014 Neue Broschüre informiert über Weltmusik in Österreich
- 8.10.2014 Kostenlose Workshops für Musikschaaffende: neue Herbst- und Wintertermine
- 25.9.2014 Keith Harris is keynote speaker at 2014 Waves Vienna Music Industry Conference
- 23.9.2014 Austrian highlights at this year's Waves Vienna Festival
- 18.9.2014 Waves Vienna Festival & Conference takes place oct. 2.-5. 2014
- 18.9.2014 Donaueschinger Musiktage 2014 mit Österreichischen Highlights
- 9.9.2014 Presstext 1.000ste Partitur im online Notenshop
- 10.7.2014 Presstext Buch „Neue Musik – heute?“
- 7.7.2014 Presstext Ausstellung 20 Jahre *mica - music austria*
- 18.6.2014 Presstext Waves Vienna Bratislava Conference 2014
- 18.6.2014 Press release Waves Vienna Bratislava Conference 2014
- 18.6.2014 Presstext Festival „Zajedno Zusammen“ in Belgrad
- 8.5.2014 Presstext 20 Jahre *mica - music austria*
- 19.5.2014 Press release 20th anniversary of *mica - music austria*
- 5.6.2014 Presstext micatonal: Neues Webradio für zeitgenössische Musik aus Österreich
- 26.5.2014 Presstext *mica - music austria* auf Jubiläumstour durch Österreich
- 13.5.2014 Presstext 1.000ster Komponist in der music austria Musikdatenbank
- 8.5.2014 Positive Bilanz bei der jazzahead 2014!
- 6.5.2014 *mica - music austria* feiert 20 Jahre!
- 23.04.2014 Kompost 3 und Rom/Schaerer/Eberle bei der jazzahead! in Bremen
- 13.02.2014 Einladung zur Austrian Heartbeats Präsentation, 27.02.2014
- 22.01.2014 ERFOLGREICHER AUFTRITT ÖSTERREICHS AM EUROSONIC FESTIVAL 2014

Für die Jubiläumstourneebewerbung wurden Infopakete an die diversen Medien in den Bundesländern verschickt, die Texte und Bildmaterial zur Bewerbung der einzelnen Stationen beinhalteten. Auch Texte, die bereits für die direkte Verwendung über Social Media optimiert waren, wurden hier inkludiert. Die Tournee erfreute sich einer guten Sichtbarkeit und wurde auf einer Reihe von Websites in den Bundesländern aktiv beworben.

Die Veranstaltung in St. Pölten wurde auf Campus & City Radio St. Pölten live-gestreamt. Anlässlich der Veranstaltung in Salzburg strahlte die Radiofabrik in Salzburg ein Interview mit GF Sabine Reiter aus.

Die APA hat, z.B., eine Presseausendung über das neue Webradioprojekt micatonal aufgegriffen, die dann in weiterer Folge von der Kronenzeitung und der Tiroler Tageszeitung übernommen wurde.

Die Presseaussendung zur Eröffnung des ersten offenen CD-Schranks in Wien wurde vom Vice Noisey Blog aufgegriffen und führte zur Berichterstattung in Vienna Online sowie zu einer Kurzmeldung auf Wien.at und einigen Blogs.

Auf der mica-Website wurde weiters ein Pressebereich eingerichtet, der Presseaussendungen übersichtlich abrufbar macht und einen online Pressespiegel bietet (<http://www.musicaustria.at/presse>).

Drucksorten:

Die im Dezember 2013 nachgedruckte und aktualisierte Imagebroschüre sowie die Drucksorten Genre-, Notenshop- und Filmmusikdatenbank-Flyer werden neben der persönlichen Weitergabe an MultiplikatorInnen gezielt bei bestimmten Events aufgelegt. Im Mai 2014 wurde weiters eine neue Postkarte zur Bewerbung der Musikdatenbank produziert. Anlässlich der Workshop-Informationsreise durch alle Bundesländer im Rahmen von 20 Jahre mica wurden sowohl ein Flyer als auch ein Plakat zur Bewerbung der Tourstationen produziert. Beide Produkte wurden sowohl direkt an Multiplikatoren versandt als auch von den jeweiligen Partnern vor Ort verteilt und affiziert.

Anfang September 2014 wurde eine neue Postkarte zur Bewerbung des micatonal Internetradios produziert. Im Oktober 2014 entstanden eine Broschüre zum Thema „Weltmusik in Österreich“, die u.a. bei der WOMEX zum Einsatz kam, und eine Broschüre zum Thema „Überleben im Musikbusiness“, die anlässlich des Austrian Composers' Day publiziert wurde. Weiters wurde die bewährte Informationsbroschüre zum Thema „copy:right - Urheberrecht für junge MusikerInnen“ in Zusammenarbeit mit wienXtra- soundbase überarbeitet und in aktualisierter Fassung veröffentlicht. Zwei neue Postkarten bzw. Sujets (Englisch & Deutsch) wurden ebenfalls im Oktober 2014 zur Bewerbung des Online Notenshops erstellt.

3.1. 20 JAHRE MICA

Im Jahr 2014 feierte das österreichische Musikinformationszentrum sein 20 jähriges Bestehen. Die zahlreichen Aktivitäten und Projekte im Jubiläumsjahr standen unter dem Motto „Zukunft der (österreichischen) Musik“.

Neben den Vortrags- und Diskussionsformaten des mica, in denen dieses Thema diskursiv behandelt wurde, wandte sich das Musikinformationszentrum 2014 verstärkt mittels weiterer Projekte auch an jene, die diese Zukunft mitbestimmen: an das österreichische Publikum.

1. MUSIKVERMITTLUNG

Musikvermittlung „On Air“

2014 organisierte *mica - music austria* das Musikvermittlungsprojekt „On Air“.

Im Verlauf eines Schuljahres erfuhren SchülerInnen der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Steyr Wissenswertes zur stilistisch vielfältigen Musikszene in Österreich und setzten dazu ihre eigenen Erfahrungen mit Musik in Beziehung.

Für die SchülerInnen wurden drei Workshop-Module entwickelt, die sich mit österreichischer Musik in einem internationalen Kontext bewegten.

WORKSHOP MUSIKSOZIOLOGIE

Musik im Internet: Geschichte, Rahmenbedingungen, gesellschaftliche Auswirkungen

Workshopleiter: Assoz.-Prof. Dr. Michael Huber, Institut für Musiksoziologie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

WORKSHOP MUSIK / KOMPOSITION

Komponieren im Kollektiv. Gemeinsames musizieren und Erstellung einer Komposition unter Beteiligung aller SchülerInnen.

Workshopleiter: Gigi Gratt, Musiker

WORKSHOP RADIO (2 WORKSHOPS)

Erstellen einer Radiosendung mit und über Musik

2. PERMANENTE INSTALLATIONEN

FASSADEN/FENSTERGESTALTUNG DES MICA-BÜROGEBÄUDES

Die Fassade von *mica – music austria* in der Stiftgasse 29, 1070 Wien wurde der Promotion von österreichischer Musik gewidmet. Die (Schau)Fenster des mica-Bürogebäudes wurden in Zusammenarbeit mit der Textilklassse der Akademie der Bildenden Künste mit Sujets gestaltet, welche die Aufmerksamkeit auf die Vielfalt österreichischen Musikschaffens lenken.

Im Rahmen eines Semesterprojekts im Fachbereich Textildruck haben sich 13 StudentInnen der Akademie der Bildenden Künste Wien (IKL, Abteilung Moden und Styles, Leitung Prof. Elke Gaugele) unter der Leitung der Designerin Ulli Nö mit dem mica Jubiläumsthema künstlerisch auseinandergesetzt und haben das Projekt „(österreichische) Zukunftsmusik“ realisiert. Als Ausstellungsfläche für die bedruckten Stoffe dienten die Fensterauslagen des mica-Bürogebäudes.

Die Ausstellung, die im Rahmen der Geburtstagsfeierlichkeiten am 26. Juni eröffnet wurde, ist dadurch für jede/n zugänglich und entspricht so gänzlich dem Grundgedanken des gemeinnützigen Vereins (siehe Seite 45, Festtag „20 Jahre mica – Zukunft der Musik“ am 26.6.2014).

Teilnehmende KünstlerInnen: Andreas Dvorak, Stefan-Manuel Eggenweber, Karina Eybatova, Nicola Feiks, Philipp Harder, Maximilian Hisser, Stefanie Liener, Marlene Maier, Niklas Nemetz, Marlene Redtenbacher, Elia Stefan, Lena Taubald, Sophie Dorothee Vitovec.

OFFENER CD-SCHRANK

In einer Türnische der Fassade des mica-Bürogebäudes in der Stiftgasse 29, 1070 Wien, befindet sich seit November des mica-Jubiläumsjahres ein werktags in der Zeit von 10.00 Uhr – 16.00 Uhr öffentlich zugängiger CD-Schrank. Nach dem Modell des öffentlichen Bücher-Tausch-Schranks („Offener Bücherschrank“) kann jede bzw. jeder kostenlos und ohne jegliche Formalitäten CDs tauschen. Der CD Schrank ist überdacht und sein Inhalt vor Wind und Wetter geschützt.

Die Designerin Julia Landsiedl zeichnet für den eigens für *mica – music austria* konstruierten CD-Schrank verantwortlich, der den roten Quadraten des mica-Logos nachempfunden ist: drei rote über- und aufeinander versetzt gestapelte Kuben, die an die 1.500 Musik-CDs fassen können.

3. DRUCKWERKE

Drei Druckwerke informierten bzw. informieren über österreichische Musik und machten bzw. machen auf diese aufmerksam.

JAHRESKALENDER „365 TAGE ÖSTERREICHISCHE MUSIK“

Der Kalender für das mica-Jubiläumsjahr beinhaltete neben Daten, Anekdoten und Bildern zur österreichischen Musik auch bestehende mica Websitetexte, die so einem breiten Publikum zugänglich gemacht wurden.

AUSTRIAN HEARTBEATS, REISEFÜHRER FÜR AKTUELLE MUSIK AUS ÖSTERREICH

(Verlag für Moderne Kunst)

(siehe Kapitel 2.3.2. European Talent Exchange Program – ETEP, Seite 20)

Der Reiseführer enthält eine Sammlung nützlicher Adressen, Hinweise und Ratschläge sowie informative Texte zur aktuellen Musiklandschaft Österreichs. Der Reiseführer wurde für den Österreich-Schwerpunkt beim Eurosonic-Festival 2014 hergestellt.

„NEUE MUSIK – HEUTE? VERSUCH EINER STANDORTBESTIMMUNG“

(Verlag monochrom)

(siehe Kapitel 2.4.3. mica focus, Seite 34)

Das 2014 erschienene Buch beinhaltet die Vorträge des mehrtägigen Symposium „Neue Musik – heute? - Symposium zur aktuellen Situation der Neuen Musik“ im Rahmen des mica focus 2012. Die Vorträge alternierten mit künstlerischen Aktionen, die in Zusammenhang mit der theoretischen Auseinandersetzung standen. Festgehalten sind in dieser Publikation daher nicht nur die verschriftlichten Vorträge, sondern auch Statements der KünstlerInnen zu ihren Werken sowie Texte und Essays, die den Kontext der Diskussionen erweitern.

Im Rahmen des Festtags „20 Jahre mica – Die Zukunft der Musik“ am 26.6.2014 wurde die Publikation „Neue Musik – heute? Versuch einer Standortbestimmung“ präsentiert (siehe dazu auch Seite 45, Festtag „20 Jahre mica – Die Zukunft der Musik“ am 26.6.2014)

4. MICA-MUSIKMAGAZIN (www.musicaustria.at)

RECOMMENDED BY...

Anlässlich des 20 Jahre-Jubiläums hat *mica - music austria* prominente VertreterInnen der österreichischen Kulturszene eingeladen, ihre Lieblingsmusik, ihr Lieblingswerk oder ihre/n LieblingsmusikerIn der letzten 20 Jahre aus Österreich und was sie mit ihrer Wahl verbindet zu nennen.

Diese Statements wurden auf der mica-Website veröffentlicht und sollten auch ein interessiertes Publikum dazu animieren, sich mit österreichischer Musik zu befassen.

SONDER-CHANNEL DES MICA-MUSIKMAGAZINS

Im eigens eingerichteten Sonder-Channel „20 Jahre Mica“ im mica-Musikmagazin wurde in Form von Porträts, Interviews und Artikeln das Thema „Zukunft der (österreichischen) Musik“ behandelt.

MICATONAL WEBRADIO

(siehe Kapitel 2.1.5. micatonal Webradio, Seite 11)

Im Rahmen des mica Jubiläumfestes am 26. Juni 2014 ging der mica Internetradiosender „micatonal“ für zeitgenössische Musik aus Österreich online (siehe dazu auch Seite 45, Festtag „20 Jahre mica – Die Zukunft der Musik“ am 26.6.2014)

5. VORTRAGS- UND DISKUSSIONSVERANSTALTUNGEN, WORKSHOPS, PRÄSENTATIONEN

MICA ON TOUR: WORKSHOP- INFORMATIONSREISE DURCH ALLE BUNDESLÄNDER IM RAHMEN VON 20 JAHRE MICA – MUSIC AUSTRIA

Anlässlich des 20 Jahre-Jubiläums von *mica - music austria* tourte das österreichische Musikinformationszentrum vom 29. Mai bis 7. Juni durch alle Bundesländer. Pro Bundesland war ein eintägiger Tourstopp vorgesehen. Bei dieser Veranstaltung wurden von mica-ExpertInnen einerseits die Services von *mica - music austria* und seine Aktivitäten im Rahmen von Austria Music Export vorgestellt, andererseits wurden Musikschaffende in einem Workshop „Überleben im Musikbusiness“ zu praktischen Themen des Musiklebens (Urheberrecht & Musikverträge, Promotion, Live, Verlage, Selbstvermarktung im Internet, Steuern & Sozialversicherung, Label & Vertrieb etc.) informiert. Um auf spezifische Anliegen, Herausforderungen und Belange der lokalen Musikszene eingehen zu können und um MusikerInnen aller Genres gleichermaßen anzusprechen, waren auch Personen aus dem lokalen Musikleben als Gastvortragende eingeladen. Jeweils eine musikalische Live-Darbietung auf der Bühne des Red Bull Brandwagens, mit dem *mica - music austria* durch Österreich tourte, rundete das Programm ab (siehe auch Kapitel 2.2.4. Workshops, Seite 14).

DONNERSTAG 29.5.2014, 18.00 UHR, GRAZ / PPC

LIVE ACT: FAREWELL DEAR GHOST

Diskussion & Workshop mit

Ute Pinter (Impuls Festival), Dieter Tschmelak (Radio Soundportal), Philipp Szalay (FDG) Tatjana Domany (Austrian Music Export) Thomas Heher (Waves Vienna)

MONTAG 2.6.2014, 18.00 UHR, EISENSTADT / E_CUBE

LIVE ACT: PHILIPP & JULIA

Diskussion & Workshop mit

Hannes Tschürtz (Ink Music), Dietmar Baurecht (Kreativwirtschaft Burgenland), Tatjana Domany (Austrian Music Export)

DIENSTAG 3.6.2014, 17.00 UHR, ST. PÖLTEN / FREIRAUM

LIVE ACT: KITSCH & GLORY

Diskussion & Workshop mit

Martin Rotheneder (Freiraum), Jo Aichinger (Glatt & Verkehrt), Tatjana Domany (Austrian Music Export) Thomas Heher (Waves Vienna)

MITTWOCH 4.6.2014, 17.00 UHR, KLAGENFURT / RAJ

LIVE ACT: ACUSTIX TRIO

Diskussion & Workshop mit

Raimund Spöck (Raj), Daniela Lindhuber (Kulturhofkeller Villach) Tatjana Domany (Austrian Music Export)

DONNERSTAG 5.6.2014, 18.45 UHR, SALZBURG / ARGEKULTUR

Diskussion & Workshop mit

Markus Grüner (ARGEkultur), Werner Raditschnig (Komponist), Tatjana Domany (Austrian Music Export), Thomas Heher (Waves Vienna)

Unipark Nonntal, 18.00 Uhr

Live auf dem Redbull Brandwagen: The Merry Poppins

FREITAG 6.6.2014, 18.00 UHR, LINZ / POSTHOF

IM RAHMEN VOM LAUTSTARK FESTIVAL

Live auf dem Red Bull Brandwagen: Ritornell

Diskussion & Workshop mit Gernot Kremser (Posthof), Christian Haselmayr (KAPU),

Felix Vierlinger (Stadtwerkstadt), Markus Reindl (backlab, A.G. Trio) Tatjana Domany (Austrian Music Export),

Thomas Heher (Waves Vienna)

SAMSTAG 7.6.2014, 14.30 UHR, DORNBIRN / SPIELBODEN

Live auf dem Red Bull Brandwagen: Jazzorchester Vorarlberg presents Mixed Horns

Diskussion & Workshop mit Herwig Bauer (poolbar), Peter Hörburger (Spielboden)

MICA FOCUS

(siehe Kapitel 2.1.5. micatonal Webradio, Seite 11)

Die Vortrags- und Diskussionsreihe mica focus stand ganz im Zeichen des Jahresmottos „Zukunft der (österreichischen) Musik“.

Folgende Themen wurden in Form von Online Beiträgen behandelt:

Utopien zur „Zukunft der Musik“, Von der Musik leben, Musikrezeption in der Zukunft, Musik braucht Raum, Warum Wien?

POPFEST WIEN SESSIONS

(siehe Kapitel 2.4.1. Popfest Wien, Seite 29)

Themenschwerpunkt „Zukunft der österreichischen Musik“

No Space – No Sound/Musik braucht Raum

Panelteilnehmer: Susanne Kirchmayr aka Electric Indigo (Komponistin, DJ und Gründerin des Netzwerkes female:pressure), Stefan Stürzer (WERK Kunst & Kulturzentrum), Heinrich Deisl (skug – Journal für Musik) und Didi Tschmelak (p.p.c./Graz, Radio Soundportal)

Moderation: Michael Huber (mdw/ Institut für Musiksoziologie)

Mehr (gute) Ö-Musik auf allen Kanälen!

Panelteilnehmer: Wolfgang Domitner (Ö3), Walter Gröbchen (monkey.), Thomas Rabitsch (Musiker/Produzent)

Moderation: Violetta Parisini (Musikerin/Popfest Kuratorin), Wolfgang Schlögl (Musiker/Popfest Kurator)

„And The Winner is“... Was bringen Pop-Awards?

Panelteilnehmer: Violetta Parisini (Musikerin/Popfest Kuratorin), Hannes Tschürtz (ink music),

Jonas Vogt (Noisey)

Moderation: Boris Jordan (Radio FM4)

WAVES VIENNA CONFERENCE

(siehe Kapitel 2.4.2. Waves Konferenz, Seite 30)

Themenschwerpunkt „Zukunft der Musik“

Das erfolgreiche Line-Up

Panelteilnehmer: Grimur Atlason (Icelandic Airwaves, IS), Ilya Bortnuk (Stereoleto Festival, RU),

Michal Kascak (Pohoda, SK), Thomas Zierhofer-Kin (Donaufestival, AT)

Moderation: Benedikt Haupt (LS Konzertagentur, AT)

Erfolg außerhalb der Heimat

Panelteilnehmer: Andrew Campbell (Gordeon Music, D), Anastasios Diolatzis (Reworks Festival, GR),

Vladimir Kravchenko (COLISIUM International Music Conference, RU), Lawrence Lui (Astralwerks, US),

Ian Smith (Frusion, AT/UK)

Moderation: Nick Hobbs (Charmenko, TUR/UK)

Kann man mit Tonträgern immer noch Geld verdienen?

Panelteilnehmer: Doris Mitterbacher aka Mieke Medusa (Musikerin, AT), Vladimir Philippov (Heaven11, RU), Robert Singerman (Brasil Music Exchange, US), Kristin Thomson (Future of Music Coalition, US)

Moderation: John Robb (Musiker/Autor, UK)

Keith Harris über „Die Zukunft des Musik-Managements“

The Future of Music: Radio

Panelteilnehmer: Georg Hitzberger (PlayFM, Österreich) und Klaus Fiehe (1 Live, Deutschland)

Moderation: Allan McGowan (Vip News, UK)

The Future of Music: Festivals

Panelteilnehmer: Dijana Lakuš (Music Glue, HR) und Bernhard Steirer (Elevate, AT)

Moderation: Peter Jenner (Sincere Management, UK)

FESTTAG „20 JAHRE MICA – DIE ZUKUNFT DER MUSIK“ AM 26.6.2014

Der Einladung von *mica – music austria* zum offiziellen Geburtstagsfest am 26. Juni 2014, das unter dem Motto „Die Zukunft der Musik“ stand, kamen zahlreiche GratulantInnen aus allen Bereichen des österreichischen Kultur- und Musiklebens nach.

Die Eröffnung des Jubiläumsfestes übernahmen Frau Sektionschefin Mag. Andrea Ecker, Kunstsektion im Bundeskanzleramt, und Herr amtsführender Stadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny, Kultur und Wissenschaft der Stadt Wien.

Aus diesem Anlass hat *mica – music austria* langjährige Kenner der österreichischen Musikszene gebeten, sich in Form polemischer Utopien mit dem Thema „Die Zukunft der Musik“ auseinanderzusetzen. Die Utopien wurden im Rahmen der Feierlichkeiten präsentiert - Beiträge von Constanze Wimmer, Robert Rotifer, Thomas Mießgang, Elke Tschakner (siehe Kapitel 2.4.3. mica focus, Seite 34).

Im Rahmen des mica Jubiläumsfestes ging der mica Internetradiosender „micatonal“ für zeitgenössische Musik aus Österreich online (siehe Kapitel 2.1.5. micatonal Webradio, Seite 11), die Publikation „Neue Musik – heute? Versuch einer Standortbestimmung“ wurde präsentiert (siehe Kapitel 2.4.3. mica focus, Seite 34) und die Ausstellung der Textilarbeiten „(österreichische) Zukunftsmusik“ in den Fensterauslagen des mica-Bürogebäudes wurde eröffnet (siehe dazu auch Seite 42, Permanente Installationen).

Den musikalischen Teil des Festprogramms bestritten die jungen österreichischen Acts Sweet Sweet Moon und König Leopold sowie das Duo Stump-Linshalm.

3.2. EXPERTENBEITRÄGE, INTERVIEWS, KONFERENZTEILNAHMEN UND MICA-PRÄSENTATIONEN 2014

Das Fachwissen von *mica - music austria* ist vielfach gefragt, so werden z.B. mica- MitarbeiterInnen zu spezifischen Themen befragt, für Artikel in in- und ausländischen Medien interviewt sowie als Diskussionsgäste zu nationalen und internationalen Konferenzen eingeladen.

- » *mica - music austria* Beiratsmitglied Szene Wien
- » Interview Franz Hergovich, der Standard/Karl Fluch, Eurosonic Noorderslag Österreich Schwerpunkt, 08.01.2014
- » Interview Franz Hergovich, Puls4/Armin Doppelbauer, Eurosonic Noorderslag, 13.01.2014
- » Interview Franz Hergovich, ORF.on/Simon Hadler, Eurosonic Noorderslag, 14.01.2014
- » Interview Franz Hergovich, Ö1/Rainer Elstner, Eurosonic Noorderslag, 15.01.2014
- » Interview Franz Hergovich, WDR Rockpalast über Ö Musikszene, Eurosonic Noorderslag Österreich Schwerpunkt, 16.01.2014
- » Interview Franz Hergovich, ORF TV/Klaus Totzler für ZIB, Kulturmontag, 3SAT Kulturzeit, Eurosonic Noorderslag, 17.01.2014
- » Interview Franz Hergovich, 100,7 Radio Luxemburg über die österreichische Musikszene, Eurosonic Noorderslag Österreich Schwerpunkt, 17.01.2014
- » Interview Franz Hergovich, Salzburger Nachrichten/Bernhard Flieher, Eurosonic Noorderslag, 20.01.2014
- » Interview Franz Hergovich, Ö1/Irene Suchy, Austrian Heartbeats Musikreiseführer und CD, 14.02.2014
- » Interview Franz Hergovich, Ö1/Judith Hoffmann, Austrian Heartbeats Musikreiseführer und CD, 14.02.2014
- » Interview Franz Hergovich, KulturDiplomatMagazin/Pamela Bartar über Popmusik in Österreich und die Zusammenarbeit mit den Österreichischen Kulturforen/BMEIA, 01.04.2014
- » Teilnahme von Sabine Reiter an der 5. Tagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Musikerziehung, Expertenbeitrag zur Diskussion „Musikvermittlung als Lehrkompetenz“, Zeillern/A, 28. und 29.04.2014
- » Teilnahme von Sabine Reiter und Doris Weberberger an „Classical Next“, Wien/A, 14.05.- 17.05.2014
- » Teilnahme von Sabine Reiter und Franz Hergovich am Symposium „Musik aus Österreich im globalen Kontext“ des Österreichischen Musikrates, Expertenbeitrag von Franz Hergovich beim Panel „Österreichischer Musikexport/Internationaler Kulturaustausch“, Wien/A, 23.05.2014
- » Vortrag über Aufgaben und Aktivitäten von *mica - music austria* für Arts Management Program (University at Buffalo) in der Buffalo Summer School in Wien durch Sabine Reiter, Wien/A, 27.05.2014
- » Sabine Reiter zu den Tätigkeiten und Aktivitäten von *mica - music austria*, zu Musik aus Österreich und zum Thema „Musik braucht Raum“, Sendereihe Radiofabrik, Magazin um 5, Salzburg/A, 05.06.2014
- » Teilnahme von Sabine Reiter an der Sitzung der Steuergruppe „Musik und Bildung“, Wien/A, 23.06.2014

- » Beratung des Testmagazins KONSUMENT bezüglich Festplattenabgabe, Urheberrecht, Verwertungsgesellschaften, Artikel erschienen im KONSUMENT 9/2014, Juli 2014
- » Interview Franz Hergovich, Radicle Media e.U./Roland Töffler , Öst. Musikwirtschaft, 02.07.2014
- » Vortrag über Aufgaben und Aktivitäten von *mica - music austria* für 22 angehende DiplomatinInnen des BMEIA durch Sabine Reiter, Wien/A, 21.07.2014
- » Moderation des Panels „Social Media Stardom – Zufall oder Masterplan?“ bei der Popfest Wien Konferenz durch Rainer Praschak, Wien/A, 27.07.2014
- » Vortrag über Aufgaben und Aktivitäten von *mica - music austria* beim „Wiener Kunstsalon in Triest“ durch Rainer Praschak, Triest/I, 23.08.2014
- » Interviewstudie mit ausgewählten Branchenspezialisten zum Thema Musikmarkt Österreich von Music Finland, August/September 2014
- » Anlässlich des Tages der Offenen Tür des Wiener Rathauses am 14.09.2014 wurden an 25 Audiostationen 25 Wiener KünstlerInnen und Formationen vorgestellt. *mica* stellte hierfür Audiomaterial und steckbriefartige Informationen zu den KünstlerInnen zur Verfügung.
- » Moderation des Panels „Life as an artist in South-East Europe?“ bei der Waves Konferenz durch Rainer Praschak, Wien/A, 02.10.2014
- » Teilnahme von Sabine Reiter an der IAMIC Conference zum Thema „Tradition and new music“, Wroclaw/PL, 07.10.2014
Teilnahme von Sabine Reiter und Franz Hergovich am Austrian Composers' Day 2014, Veranstaltung des Österreichischen Komponistenbundes in Kooperation u.a. mit *mica - music austria*, Begrüßung durch Sabine Reiter und Expertenbeitrag von Franz Hergovich beim Panel „Welche Förderangebote kann ich nutzen?“, Wien/A, 25.10.2014
- » Interview Franz Hergovich und Rainer Praschak zum Thema „Kunst & Kultur“ mit Schwerpunkt Musik; das Interview führte Franziska Tschinderle für das Magazin „2030 – Das Zukunftsmagazin“

4. ORGANISATORISCHES

4.1. PERSONAL

Jahresdurchschnitt

ANGESTELLTE	12
FREIE DN	1
TEILZEIT	10
VOLLZEIT	3
GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE	4
GESAMT	17

POSITION	NAME
GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN	SABINE REITER
STELLVERTRETER DER GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN, FACHREFERENT POP, ROCK UND ELEKTRONIK, GESCHÄFTSFÜHRER GMBH	FRANZ HERGOVICH
ASSISTENZ DER GESCHÄFTSLEITUNG	ANDREA WETZER
PUBLIKUMSSERVICE	HEIKE MANGOLD
ADMINISTRATION UND VORBUCHHALTUNG	PETER MUSSLER CHRISTIAN LINDINGER
WEBREDAKTION	MICHAEL TERNAI
FACHREFERENT MUSIKWIRTSCHAFT, PR UND MARKETING	RAINER PRASCHAK
FACHREFERENT JAZZ	HELGE HINTEREGGER
FACHREFERENTIN NEUE MUSIK	DORIS WEBERBERGER
PROJEKTLEITERIN MUSIKDATENBANK, NOTENSHOP, FACHREFERENTIN NEUE MUSIK	SUSANNE AMANN
PR UND MARKETING	KERSTIN SCHUETZ-MUELLER
NOTENSHOP	ILKER ÜLSEZER
REDAKTION ENGLISCHSPRACHIGER INHALTE	DORIS BRADY
MUSIKDATENBANK, GERINGFÜGIG	MARGARETE BUCH VERENA PLATZER ELISABETH VOGLSAM
VERANSTALTUNGSKALENDER, GERINGFÜGIG	ANNE-MARIE DAROK

4.2. ORGANIGRAMM



4.3. INFRASTRUKTUR

Im Jahr 2014 wurden Investitionen in folgenden Bereichen getätigt:

- » Kauf der Domain „closer2sound.com“ für das Webradio micatonal
- » Hardware (zwei PCs, ein Laptop)

5. FINANZBERICHT

Betriebsleistung: € 713.092,65 (2013: € 733.473,81)
Jahresergebnis der Vereinsgebarung: + € 300,10

Unter der Berücksichtigung des Gewinnvortrages von € 10.191,45 aus 2013 ergibt sich damit ein Jahresergebnis von + 10.491,55

Der Jahresabschluss 2014 wurde von Dr. Peter Wolf, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH geprüft. Dem Jahresabschluss 2014 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

6. IMPRESSUM

Redaktion: Andrea Wetzler

Mit Beiträgen von: Susanne Amann, Franz Hergovich, Helge Hinteregger, Heike Mangold, Rainer Praschak, Sabine Reiter, Kerstin Schuetz-Mueller, Michael Ternai, Doris Weberberger, Andrea Wetzler

Für den Inhalt verantwortlich: Sabine Reiter

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH
KUNST

wirtschafts
agentur
wien **departure**
Die Kreativagentur
der Stadt Wien

  Culture
MINSTREL project
www.minstrel.eu

 **EUROPA
INTEGRATION
ÄUSSERES**
BUNDEMINISTERIUM
REPUBLIK ÖSTERREICH

LAND  KÄRNTEN
Kultur


EKF
austromechana®

 
GD Bildung und Kultur
Programm „Kultur“

KULTUR
STADT : SALZBURG

**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH** 

 **Vorarlberg**
unser Land

**WIEN
KULTUR** 

Kultur
Land Salzburg 

 **kultur
burgenland**

 **Das Land
Steiermark**
→ Kultur

**KULTUR
LAND** 
OBERÖSTERREICH

